

Geschäftsbericht 2021

Bericht zum Geschäftsjahr der AEW Energie AG
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021



Kernaussagen

101000
Kunden

werden über das Verteilnetz
der AEW Energie AG direkt
mit Strom beliefert.

37500
Kunden

beziehen Naturstrom-
produkte der
AEW Energie AG.

76 Wärme-
verbunde

werden durch die
AEW Energie AG
betrieben.

4400
Mio.kWh

betrug der Netzabsatz
im Kalenderjahr 2021.

69,3
Mio.CHF

investierte die
AEW Energie AG.

44,4
Mio.CHF

beträgt das Unter-
nehmensergebnis
der AEW Energie AG.

Inhalt

Lagebericht AEW Energie AG

- 2 Kernaussagen
- 3 Inhalt / Impressum
- 4 Highlights
- 6 Interview VRP / CEO
- 10 Verwaltungsrat
- 11 Geschäftsleitung
- 12 Führungsstruktur
- 13 Mitarbeitende
- 14 Interview mit Simon Kronenberg, Holcim
- 17 Netze
- 19 Dienstleistungen
- 23 Energie
- 25 Produktion
- 27 Wärme
- 28 Nachhaltigkeit
- 29 Beteiligungen
- 30 Geschäftsjahr auf einen Blick
- 31 Risikomanagement
- 32 Corporate Governance
- 41 Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil AEW Energie AG

- 42 Erfolgsrechnung
- 43 Bilanz
- 44 Geldflussrechnung
- 45 Anhang zur Jahresrechnung
- 57 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 58 Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil AEW Gruppe

- 59 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 60 Konsolidierte Bilanz
- 61 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 62 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 63 Anhang zur Konzernrechnung
- 92 Bericht der Revisionsstelle

Highlights



Januar 2021

Fernwärme, die verbindet

Wärmeverbund Rheinfelden Rüchi mit neuer Heizzentrale

Seit Anfang Januar ist die neue Holzschnitzelheizung des Wärmeverbunds Rheinfelden Rüchi in Betrieb, die mehr als 80 % CO₂-neutrale Wärmeenergie erzeugt. Damit sind die beiden bestehenden Fernwärmenetze Rheinfelden Ost und Engerfeld zusammengeschlossen. Sie stellen die Wärmeversorgung langfristig sicher und ermöglichen eine Erweiterung des Versorgungsperimeters. In einem nächsten Schritt folgt die Netzerweiterung Richtung Liegenschaften Theodorshof I und II. Zahlreiche Aufträge wurden an Unternehmen in der nahen Umgebung vergeben. Auch langfristig bleibt die Wertschöpfung in der Region: Das Holz für die Schnitzelheizung stammt aus den Wäldern der Region sowie aus Landschaftspflegeholz der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden. Dank dem Einsatz von erneuerbaren Energien werden rund 2,8 Mio. Liter Heizöl oder ca. 7 000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Des Weiteren wurde eine PV-Anlage auf dem Dach und an der Fassade mit einer Spitzenleistung von 194 Kilowatt installiert.



März 2021

Schub für Digitalisierung

AEW beteiligt sich an Start-up Virtual Global Trading AG

Die Virtual Global Trading AG (VGT) ist ein innovatives Aargauer Start-up-Unternehmen, an dem sich die AEW im Rahmen einer strategischen Partnerschaft stufenweise beteiligt. Das Investment ergänzt die VGT ideal, die u.a. die Digitalisierung der Kundenschnittstelle im Fokus hat. Mit ihrer «Energie-Plattform» hat sie eine Grundlage für vielseitige Geschäftsmodelle geschaffen, z. B. für Peer-to-Peer Trading von Strom und Herkunftsnachweisen, für Lösungen bei Eigenverbrauchsgemeinschaften sowie für einen Marktplatz zwischen Anbietern und Käufern. Die einzigartige Plattform soll europaweit zum Einsatz kommen und sichert der AEW Markterfahrungen aus liberalisierten Strommärkten im Ausland. Die AEW plant mit der VGT die Entwicklung neuer Marktmodelle für die Schweiz und wird damit einen Beitrag zur Erreichung der Zielsetzungen im Rahmen der Energiestrategie 2050 leisten.



Mai 2021

Die Photovoltaik nimmt weiter Fahrt auf

Eine der grössten PV-Anlagen im Aargau realisiert

Die Holcim (Schweiz) AG und die AEW haben auf den Dächern des Zementwerks Siggenthal drei Photovoltaikanlagen realisiert. Ihre Gesamtspitzenleistung beträgt 2,4 Megawatt (MWp). Zur Illustration: Mit der jährlichen Energieerzeugung von rund 2,3 GWh können über 500 Haushalte während 365 Tagen mit erneuerbarem Strom versorgt werden. Für die AEW ist diese Anlage mit über 6 700 Solarmodulen auf einer Fläche von 12 000 m² ein wichtiges Projekt im Portfolio der neuen erneuerbaren Energien und das bisher grösste Photovoltaikprojekt. Für Holcim bedeutet es einen weiteren Schritt zur Verwirklichung ihrer Nachhaltigkeitsvision. Der Startschuss der letzten Bauetappe erfolgte am 25. Mai – pandemiebedingt in kleinstem Kreis – mit Stephan Attiger (Landammann und Departementsvorsteher Bau, Verkehr und Umwelt, BVU), Simon Kronenberg (CEO Holcim Central Europe West) und Dr. Hubert Zimmermann (CEO AEW).



Oktober 2021

Energiewende-Award gewonnen!

AEW gewinnt in Kategorie «grosse Energieversorger»

Seit fünf Jahren untersucht das auf erneuerbare Energien spezialisierte Markt- und Wirtschaftsforschungsunternehmen EUPD Research etwa 1800 Energieversorger in der DACH-Region und analysiert diese auf Basis eines Qualitätsmodells. Die besten Energieversorger werden einmal pro Jahr ausgezeichnet. Die AEW hat 2021 den Energiewende-Award in der Kategorie «Energiewende – grosse Energieversorger» gewonnen. Christoph Linde und Janick Lehmann, Projektleiter Erneuerbare Energien bei der AEW, haben den Award am 7. Oktober in München im Rahmen der Intersolar-Messe in Empfang genommen. Mit dem Ausbau von Fernwärmenetzen, der Elektromobilität, Wasser-, Wind- und Photovoltaikprojekten sowie Energielösungen für Einfamilienhausbesitzer und Privatpersonen leistet die AEW gemeinsam mit ihrer Kundschaft einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energiestrategie 2050.



November 2021

Wasser auf die Mühlen des Produktionsportfolios

Die AEW erwirbt Aktienanteil am Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt

Die AEW hat eine Aktienbeteiligung von 23 % an der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG erworben, dem leistungsstärksten Laufwasserkraftwerk am Hochrhein. Der Kanton Aargau als Verkäufer hielt diese Beteiligung seit der Neukonzessionierung im Jahr 2010. Damit baut die AEW ihr Eigenproduktionsportfolio mit rund 170 GWh klimafreundlichem regionalem Strom pro Jahr für ihre Kundinnen und Kunden weiter aus. Dies entspricht ihrer langfristigen Unternehmensstrategie und stellt die Stromproduktion aus der Region auch für die Zukunft sicher. Die AEW hat das Aktienpaket von 6900 Aktien per 1. Januar 2022 zu einem Kaufpreis von CHF 150 Mio. vom Kanton Aargau übernommen.



Dezember 2021

Regelzonenwechsel gemeistert

Region Laufenburg ans CH-Übertragungsnetz angeschlossen

Bereits 2016 hatte die AEW das Netz für die elektrische Energieversorgung von der deutschen Energiedienst (ED) erworben. Um eine gute Versorgungssicherheit ab dem Schweizer Netz zu gewährleisten, hat die AEW in den Aufbau einer Redundanz investiert. Schliesslich erfolgte nach einer intensiven Vorbereitungs- und Testphase am 31. Dezember 2021 die Umschaltung ins Schweizer Netz – reibungslos und ohne unmittelbaren Einfluss auf die Kundschaft. Dieses Vorgehen war in der Schweiz einmalig. Betroffen von der Umschaltung waren die Gemeinden Kaisten und Laufenburg. Grosse Firmen, die ebenfalls an diesem Netz angeschlossen sind, wurden bereits vor mehreren Monaten über die Umschaltung informiert. Es waren deshalb verschiedene Parteien bei der Planung involviert, u.a. die Swissgrid, die Axpo, die betroffenen Gemeinden sowie die AEW.



Dr. Raffael Schubiger
Präsident des
Verwaltungsrats

Nachhaltig vorwärts!

Pandemie, Geopolitik, Rahmenabkommen, CO₂-Gesetz: Trotz Gegenwind konnte die AEW ihre Ziele auch 2021 erfolgreich weiterverfolgen. VRP Raffael Schubiger und CEO Hubert Zimmermann schauen zurück auf ein bewegtes Jahr – und vorwärts auf eine noch nachhaltigere Zukunft.

Herr Schubiger, die Wichtig- und Dringlichkeit der Versorgungssicherheit ist in der Öffentlichkeit angekommen. Wie steht die AEW dazu?

Wir sind froh, ist dieses Thema in der Öffentlichkeit angekommen, denn es hat sich akzentuiert: durch das Scheitern der Verhandlungen zum Rahmenabkommen EU–Schweiz und das fehlende Stromabkommen sowie durch die geopolitische Lage.

Die Versorgungssicherheit kann aus unserer Sicht nur gemeinsam gelöst werden, also mit Bund, Kantonen, Gemeinden, Politik, ElCom und natürlich mit Stromversorgungsunternehmen wie der AEW.

Wir selbst haben alles gemacht, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Unsere Investitionen ins Netz sind nach wie vor hoch. Wir bauen unsere Anteile in hiesigen Produktionsanlagen für erneuerbare Energien kontinuierlich aus, sei es Wasserkraft, Photovoltaik oder Windkraft. Ein aktuelles Highlight ist der Anteilserwerb am Wasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt am Rhein, das uns nochmals 170 Gigawattstunden an erneuerbarer Energie pro Jahr liefert.

Das CO₂-Gesetz hat im Juni 2021 Schiffbruch erlitten. Was bedeutet das für die AEW?

Das Nein ist ein herber Rückschlag für den Bundesrat und das Parlament. Ich kann hier die gleiche Antwort geben wie vor einem Jahr, als das Energiegesetz im Kanton Aargau abgelehnt wurde: Die Strategie der AEW bleibt unverändert.

Wir setzen weiterhin auf erneuerbare und auf klimafreundliche Energieträger. Auch im Hinblick auf unser neues Ziel, die Klimaneutralität (Netto-Null) bis 2040.

Innovation und Digitalisierung sind für die AEW essenziell. Wie weit ist die Digitalisierung fortgeschritten?

Wir sind sehr gut auf Kurs, was mich freut. Ein sehr wichtiger Meilenstein war die Einführung von SAP S/4HANA per 1. Januar 2022, die die Basis für weitere Digitalisierungsprojekte legt. Ein weiteres Highlight ist die Beteiligung am Start-up Virtual Global Trading AG aus Aarau. Gemeinsam mit ihm realisieren wir eine Kundenplattform der nächsten Generation zum Thema Energie. Generell verhelfen uns durchgängig digitalisierte Prozesse zu operativer Exzellenz, zum Beispiel beim flächendeckenden Smart Meter Rollout oder bei der effizienteren Gestaltung des Netzbetriebs.

Die vollständige Marktöffnung ist ein «Dauerbrenner». Wie weit ist sie fortgeschritten und was tut die AEW dafür?

Aus unserer Sicht ist es leider ein Dauerbrenner, wir sind immer noch in der «Weder-Fisch-noch-Vogel-Situation». Auf jeden Fall tun wir alles, um bereit zu sein: Wir investieren in die Digitalisierung und machen Prozesse noch durchgängiger, wir optimieren den Eigenhandel und die Beschaffung. Zudem haben wir mit innovativen Geschäftsmodellen das Dienstleistungsgeschäft bei der E-Mobilität, den Netzservices und bei AEW myHome

ausgebaut und diversifiziert. Kurz: wir stellen die Ressourcen bereit für den Tag X – der wohl nicht vor dem 1. Januar 2025 sein wird.

Wie gehen Sie mit weiteren Risiken um?

Die AEW analysiert die Risiken ihrer Geschäftstätigkeit systematisch. Wir schauen dafür die AEW selbst an und vergleichen mit Unternehmen, die in der gleichen Branche arbeiten. Letztes Jahr ist eines der Risikoszenarien eingetreten: Beim Kernkraftwerk Leibstadt, wo die Revision um 40 Tage verlängert wurde. Den Ausfall mussten wir mit Strom vom freien Markt ausgleichen, was mehrere Millionen kostete. Allerdings ist das ein Risiko, das wir auf dem Radar hatten und mit dem wir auch umgehen können, weil wir die finanzielle Basis und das Eigenkapital dazu haben.

Wie entwickeln sich die Strompreise?

Sie haben schon letztes Jahr stark angezogen, sowohl im absoluten Ausmass als auch bezüglich der Volatilität. Die geopolitische Entwicklung hat alles noch verstärkt. In Zukunft werden die Strompreise deshalb höher werden, was sich verzögert auf die Endkunden auswirken wird. Wir versuchen dieser Entwicklung durch eine geschickte Beschaffung entgegenzuwirken. Es ist davon auszugehen, dass die verschiedenen Marktteilnehmer sukzessive ihre Beschaffungspartner neu bewerten und ihr Portfolio anpassen. Die AEW setzt dabei auf einheimische Produktion und Beschaffung bei verlässlichen Partnern in der Schweiz.

Die Energiewende stellt auch für die Schweiz eine Chance dar. Verschiedene Förderprogramme unterstützen energetische Beratungsdienstleistungen und Massnahmen. Wie stehen Sie dazu?

Wir als AEW unterstützen dies und haben selbst auch innovative Produkte und Programme geschaffen, um darauf zu reagieren. Ich möchte AEW myHome erwähnen, wo man Photovoltaik mit einer intelligenten Steuerung und einer Wärmepumpe kombinieren kann, oder andere Dienstleistungen im Bereich E-Mobilität und Ladestationen. Für uns ist es wichtig, dass Förderprogramme technologieneutral sind, damit jede Technologie, die erneuerbar und nachhaltig ist, gleiche Chancen hat.

Herr Zimmermann, die AEW hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 Klimaneutralität (Netto-Null) zu erreichen. Wo steht die AEW diesbezüglich heute?

Sie ist sehr gut unterwegs. Die AEW hat aktuell einen CO₂-Fussabdruck von 9600 Tonnen CO₂-Äquivalenten und ermöglicht zudem ihren Kunden eine Einsparung von rund 50 000 Tonnen CO₂, wiederkehrend pro Jahr. Und wir gehen davon aus, dass wir den Fussabdruck der AEW innerhalb der nächsten drei Jahre halbieren.

Auch mit Projekten wie der Wasserstoffproduktion in Augst?

Ja, unter anderem. Wir planen beim Kraftwerk Augst eine Produktionsanlage für grünen Wasserstoff zur Dekarbonisierung des Schwerkverkehrs. Zusätzlich werden wir die Abwärme der Anlage in einem Nahwärmeverbund als klimafreundliche Heizenergie nutzen.

Verstärkt die Corona-Krise die genannten Herausforderungen?

Insbesondere bei den Lieferketten ist die AEW ebenfalls betroffen. So erhalten wir zum Teil gewisses Material nicht, das wir für Dienstleistungsaufträge benötigen. Dafür konnten wir dank Remote-Zusammenarbeit unsere Investitions- und Digitalisierungsprojekte sehr gut umsetzen.

Sind bei der AEW Weiterentwicklungen im Beteiligungsportfolio geplant?

Die AEW überprüft ihr Beteiligungsportfolio laufend. Wir haben so zum Beispiel per 1. Januar 2022 den Anteil von 23% am Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt vom Kanton Aargau erworben – auch als Bekenntnis zum Werk- und Produktionsplatz Schweiz. Bei AEW myHome haben wir keine Beteiligungen vor, dort arbeiten wir mit Fachpartnern sehr gut zusammen, ein Konzept, das sich bewährt.

Sind Sie trotz Pandemie-Herausforderungen zufrieden mit dem Jahresergebnis der AEW?

Ja, es ist ein solides Ergebnis. Wir haben unsere Gesamtleistung in nahezu allen Segmenten gesteigert – natürlich auch dank der gestiegenen Strompreise. Wir konnten auch unsere Effizienz verbessern. Das operative Ergebnis ist insbesondere belastet durch die lange Revision im Kernkraftwerk Leibstadt. In der Folge mussten wir Strom zu sehr hohen Preisen am Markt beschaffen. Das Finanzergebnis fällt sehr positiv aus, auch dank der Dividende der Axpo. Entsprechend resultiert ein Unternehmensergebnis von CHF 44,4 Mio.

Demzufolge konnten Sie Erfolge feiern?

Wir konnten einige Erfolge feiern. So haben wir das Netz der Region Laufenburg erfolgreich an das CH-Übertragungsnetz angeschlossen. Bei den PV-Anlagen konnten wir eine der grössten Anlagen im Kanton Aargau realisieren und gesamthaft 15 Anlagen mit 4,9 MWp hinzubauen. Weiter konnten die zwei grossen Wärmeprojekte Rheinfelden Rüchi und Kaiseraugst erfolgreich abgeschlossen werden. Die Angebote bei der E-Mobilität und AEW myHome liegen voll im Trend und sind sehr gefragt. Und zu guter Letzt haben wir als ganze AEW den Energiewende-Award gewonnen.

Auch in der Schweiz wurden Unternehmen Opfer von Cyberangriffen. Wie schützt die AEW ihre OT- und IT-Systeme?

Einerseits, indem wir ein Managementsystem für die Informationssicherheit implementiert haben. Andererseits auch durch die Schulung der Mitarbeitenden. Wir analysieren zudem laufend die Bedrohungslage und entwickeln unsere Systeme weiter. AEW Mitarbeitende arbeiten hier auch in Arbeitsgruppen der Branche und des Bundes mit.

2021 bleibt uns als zweites Jahr der COVID-19-Pandemie und als Jahr des Hochwassers in Erinnerung. Wie hat sich das Team AEW «geschlagen»?

Sehr gut. Beim Hochwasser geht die akute Krisensituation jeweils schnell vorbei, bei der Covid-Krise dauert die Sache länger. Die Mitarbeitenden der AEW haben hier einen tollen Job gemacht und ihre Verantwortung wahrgenommen. So konnten wir jederzeit den Betrieb der kritischen Infrastruktur sicherstellen, bei Strom, Wärme und Telekommunikation. Die Mitarbeitenden haben ein hohes Mass an Durchhaltevermögen gezeigt, dafür bedanke ich mich beim Team AEW ganz herzlich.

2022 übergeben Sie das Ruder an Ihre Nachfolge. Was geben Sie dem Schiff mit auf seinen Kurs?

Ich wünsche dem Team AEW grosses Geschick und viel Erfolg beim Erreichen der Ziele auf der momentan rauen See. Wichtig wird der Umbau der Energieversorgung auf einheimische, erneuerbare Energien. Es ist eindeutig besser, einen Windpark in der Schweiz zu bauen, als über den Kauf von fossilen Energien ein putinsches «Geschäftsmodell» zu alimentieren. Ich glaube auch, dass jede nicht fossil produzierte Kilowattstunde eine gute Kilowattstunde ist fürs Klima und die Menschen. Es war mir eine grosse Ehre und Freude, zusammen mit dem Team AEW unsere wichtige Aufgabe für die Aargauer Bevölkerung und darüber hinaus erfüllen zu dürfen.



Dr. Hubert Zimmermann
CEO

Verwaltungsrat

vor der Heizzentrale des Wärmeverbunds Rheinfelden Rüchi



V.l.n.r.: Jörg Walther, Hans Rudolf Hagmann (Sekretär), Désirée Baer, Dr. Raffael Schubiger (Präsident), Kurt Schmid, Peter Bryner, Jon Bisaz

Geschäftsleitung

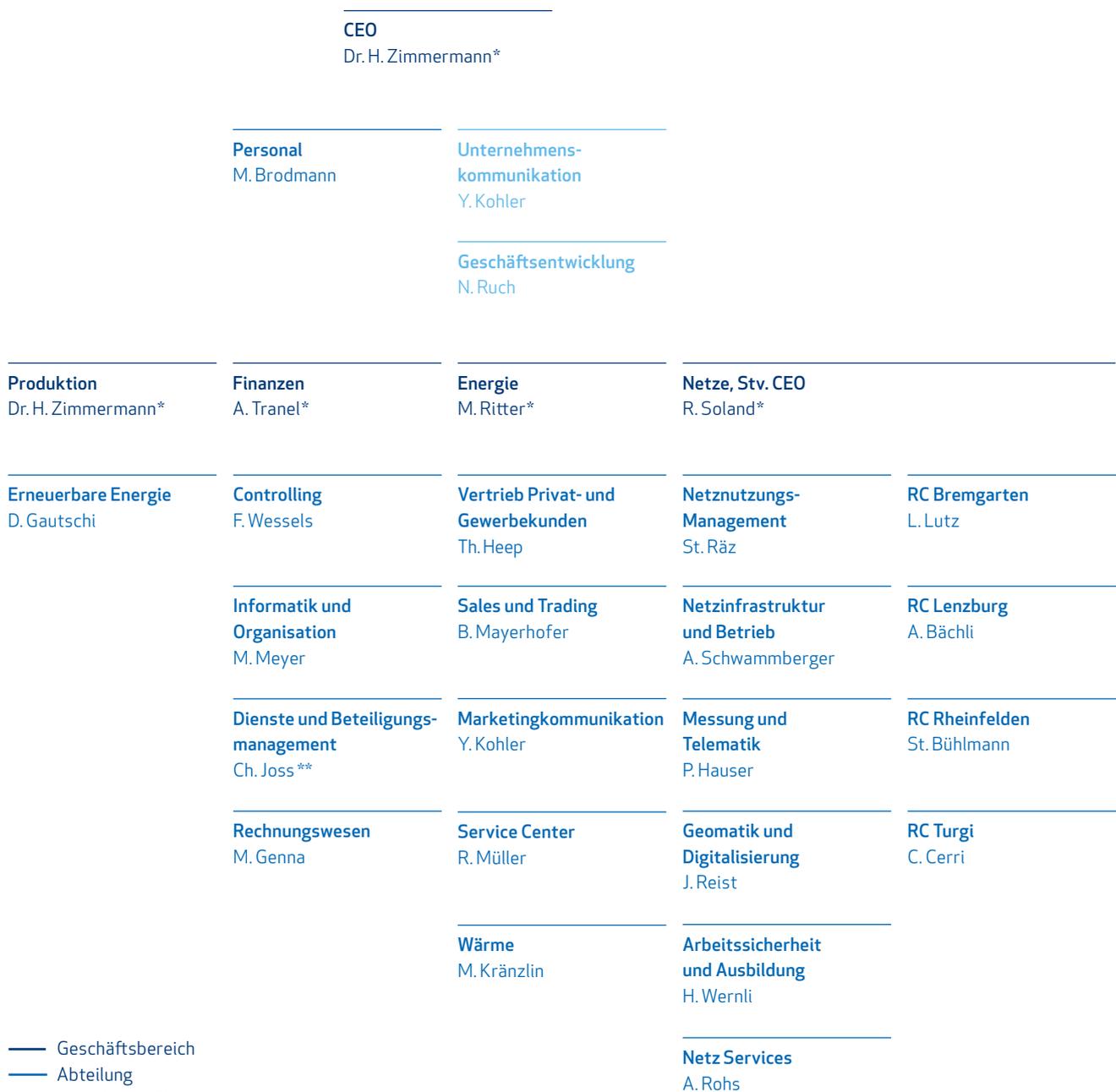
in der Heizzentrale des Wärmeverbunds Kaiseraugst



V.l.n.r.: René Soland, Andrea Tranel, Dr. Hubert Zimmermann, Marc Ritter

Führungsstruktur

Stand: 1. Januar 2022



- Geschäftsbereich
- Abteilung
- Funktionale Einheit

* Mitglied der Geschäftsleitung

** Compliance-Verantwortlicher

Als Team erfolgreich – auch in Zukunft

Dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass die AEW auch im zweiten Pandemiejahr ihren Aufgaben zuverlässig nachkommen konnte. Weil ihr Einsatz für den nachhaltigen Erfolg der AEW zentral ist, wurden diverse Projekte lanciert, um die Attraktivität der AEW für Mitarbeitende weiter zu erhöhen.

Corona-Pandemie: Herausforderungen weiterhin gemeistert

Auch in diesem Jahr konnten die kritische Infrastruktur zur Versorgung mit Strom, Wärme/Kälte und Telekommunikation sowie die Erbringung der damit verbundenen Dienstleistungen jederzeit sicher und zuverlässig garantiert werden. Dies ist vor allem der grossen Selbstdisziplin unserer Mitarbeitenden und der eingespielten Covid-Taskforce zu verdanken. Ebenfalls konnten verschiedene Projekte ohne wesentliche Einschränkungen vorangetrieben werden, z. B. bei der Infrastruktur im Netz, im Bereich Wärme und Produktion sowie bei der Einführung von SAP S/4HANA.

Weitere HR-Prozesse wurden digitalisiert

Mit der Umstellung auf SAP S/4HANA mit dem FIORI-Launchpad konnten weitere HR-Prozesse digitaler, effizienter und benutzerfreundlicher gestaltet werden. Damit wird auch die Erfassung mit mobilen Geräten möglich. Nach intensiven Testphasen im Berichtsjahr fand der erfolgreiche Go-live zu Jahresbeginn 2022 statt.

Lebenslanges Lernen: Kompetenzen stärken

Die Entwicklung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Mit individuellen Aus- und Weiterbildungen sowie weiteren Massnahmen (on-/off-the-job) fördert die AEW die Kompetenzen

ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Trotz Pandemie konnten die Aus- und Weiterbildungsprogramme on- und offline massiv ausgebaut werden.

Dank der grossen Selbstdisziplin der Mitarbeitenden konnten wichtige Projekte vorangetrieben werden.

Für Mitarbeitende attraktiv bleiben

Mit externer Expertenunterstützung hat im Berichtsjahr ein Projektteam aus Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden sowie Sozialpartnern die Überarbeitung der Personal-Reglemente lanciert. Das Ziel sind die Erarbeitung moderner und attraktiver Arbeitsbedingungen wie auch ein zeitgemässes Arbeitszeit- und Spesenreglement.

Arbeitssicherheit und Ausbildung

Die Zahl gemeldeter Berufsunfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, die Anzahl Ausfalltage ist leicht gestiegen. Elektrounfälle mit Personenschaden waren keine zu verzeichnen. Die Summe der Versicherungsprämien konnte weiter gesenkt werden. Verschiedene Instruktionen mussten aufgrund von Pandemie-Auflagen verschoben werden.

Berufs- und Nichtberufsunfälle 2021

Berufsunfälle	10
davon Bagatellfälle	4
Ausfalltage	103
Nichtberufsunfälle	57
davon Bagatellfälle	46
Ausfalltage	234

Auf dem Weg zu einer nachhaltig gebauten Zukunft

Die Holcim (Schweiz) AG und die AEW Energie AG haben 2021 auf insgesamt drei Dächern des Zementwerks Siggenthal drei Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtpitzenleistung von 2,4 Megawatt (MWp) installiert. Für die AEW ist es das bisher grösste Photovoltaikprojekt, für Holcim bedeutet es einen weiteren Schritt zur Verwirklichung ihrer Nachhaltigkeitsvision.

Simon Kronenberg, Ihre Vision beinhaltet ehrgeizige Ziele: Bis 2050 produzieren Sie klimaneutrales und vollständig rezyklierbares Baumaterial. Welche Rolle spielen dabei die erneuerbaren Energien?

Der Ausbau der erneuerbaren Energien – insbesondere der Photovoltaik – leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Seit 2019 verwendet Holcim an allen Standorten erneuerbare elektrische Energie, verfügt über zahlreiche Photovoltaikanlagen und fördert den Bau von weiteren Anlagen. Künftig wollen wir substantielle Teile unseres Stromverbrauchs mit erneuerbarem Strom aus unseren Werken abdecken.

Die Photovoltaikanlage in Siggenthal wird im Contracting-Modell betrieben. Warum haben Sie sich für dieses Modell und für die AEW als Partner entschieden? Wie zufrieden waren Sie mit der Planung und dem Bau der PV-Anlage?

Aufgrund der grossen zur Verfügung stehenden Dachfläche im Zementwerk Siggenthal haben wir gemeinsam mit der AEW – ein langjähriger Partner von Holcim – eine PV-Anlage realisiert. Mit dem Contracting-Modell können wir vom Know-how und der Erfahrung der AEW profitieren, während

wir uns auf unser Kerngeschäft fokussieren. Deshalb haben wir uns für dieses Modell entschieden. Unser Entscheid war richtig: Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend.

Mit dem Contracting-Modell profitieren wir vom Know-how und der Erfahrung der AEW und können uns auf unser Kerngeschäft fokussieren.

Die Herstellung von Baumaterialien ist energie- und ressourcenintensiv. Mit welchen Massnahmen fördern Sie den ökologischen Umgang mit den Ressourcen? Und wie unterstützt Sie die AEW dabei?

Grosses Potenzial sehen wir in der Kreislaufwirtschaft: wir führen Abfälle in den Stoffkreislauf zurück und können Beton immer wieder neu verwenden. In diesem Bereich haben wir in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte erzielt. Mit Susteno haben wir 2018 den ersten und einzigen ressourcenschonenden Zement in Europa auf den Markt gebracht, der als Hauptbestandteil hochwertig aufbereitetes Mischgranulat aus rückgebauten



Simon Kronenberg
CEO Holcim Central Europe West

Gebäuden enthält. Eine weitere wichtige Massnahme ist der Einsatz erneuerbarer Energien. Die AEW beliefert unsere Zementwerke mit erneuerbarer Energie aus Wasserkraft. Gleichzeitig setzen wir auf Wärmerückgewinnungs- und Photovoltaik-Anlagen. Zusammen mit der AEW konnten wir in unserem Zementwerk in Siggenthal eine der grössten Photovoltaikanlagen im Aargau bauen.

Bei der Herstellung von Baumaterialien entsteht CO₂. Was kann und wird Holcim in Zukunft konkret unternehmen, um den Umwelt- und Klimaschutz voranzutreiben und den CO₂-Ausstoss weiter zu reduzieren?

Bis 2050 wollen wir das Netto-Null-Ziel erreichen. Dadurch unterstützen wir die globale Zielsetzung der Holcim Gruppe. Aktuell arbeiten wir an umfassenden Massnahmenplänen mit messbaren Zwischenzielen, etwa in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Klima oder nachhaltige Logistik. Parallel investieren wir laufend in neue Technologien und ermöglichen Pilotversuche mit Technologieunternehmen, beispielsweise im Bereich «Carbon Capture and Utilization».

Digitalisierung und Innovation sind auch für die AEW wichtige Themen. Was tun Sie diesbezüglich?

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Unser Zementwerk Siggenthal ist Pilotstandort für «Plants of Tomorrow». Im Rahmen dieser Initiative der Holcim Gruppe testet das Werk den Einsatz von Automatisierungstechnologien, Robotik und künstlicher Intelligenz im gesamten Produktionsprozess. Immer mit dem Ziel, ökologisch effizienter zu werden. Eines der jüngsten Projekte ist unsere Zusammenarbeit mit Volvo. Gemeinsam testen wir derzeit den Einsatz von autonomen elektrischen Dumpfern in unserem Kalksteinbruch «Gabenhopf» in Villigen. Diese sind leiser, nachhaltiger und sicherer als herkömmliche Dumper.

Holcim Schweiz

Die Holcim (Schweiz) AG ist einer der führenden Baustoffhersteller der Schweiz und Tochtergesellschaft der global tätigen Holcim Ltd. Zum Kerngeschäft gehören die Produktion von Beton, Kies und Zement sowie die dazugehörigen Dienstleistungen. Das Unternehmen beschäftigt rund 1200 Mitarbeitende an 55 Standorten und verfügt über drei Zementwerke, 16 Kieswerke und 36 Betonwerke. Diese lokale Verankerung ermöglicht es, schnell, flexibel und individuell auf verschiedene Bedürfnisse einzugehen und massgeschneiderte Lösungen für die Bereiche Hochbau, Tiefbau und Infrastruktur zu erarbeiten.

BÖZTAL HAT DEN ANSCHLUSS AN DIE ENERGIEZUKUNFT GESICHERT.



Gemeinde Böztal:

Mit der Übergabe der Elektrizitätsversorgung an die AEW halten zwei E-Ladestationen inkl. Elektromobil fürs E-Carsharing Einzug in die 3 000-köpfige Gemeinde. Und mit einem Teil des Verkaufserlöses werden gezielt nachhaltige Projekte gefördert. Mehr dazu im Interview mit **Gemeindeammann Robert Schmid**: www.aew.ch/geschaeftsbericht

In die Versorgungssicherheit investiert

Eine verlässliche Infrastruktur will à jour gehalten werden. Entsprechend investierte die AEW erneut massgeblich in die Sicherheit der Versorgungssysteme, die Netzinfrastruktur, in smarte Technologien und die Digitalisierung.

Herzlich willkommen, Bözen!

Seit dem 1. Januar 2021 erfreut sich die AEW neuer Stromkundschaft: der Einwohnerinnen und Einwohner von Bözen. Mit dem Kauf der Elektra Bözen ist die Stromversorgung in einem sich stark wandelnden Markt- und Technologieumfeld auch künftig durch einen kompetenten Partner sichergestellt. Im Berichtsjahr wurden die neuen Kunden und netztechnischen Anlagen vollumfänglich in das AEW Netz integriert und werden nun durch die Fachspezialisten des Regional-Centers Turgi betreut. Sie sind für Planung, Betrieb, Instandhaltung sowie Störungsbehebung des Netzes zuständig.

Ausbau und Modernisierung der Ortsnetze

In 80 Gemeinden engagiert sich die AEW für eine überdurchschnittlich hohe Verfügbarkeit der Stromversorgung zugunsten unserer Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Um dies zu erreichen, werden der Ausbau, die Erneuerung sowie die Instandhaltung von Kabel-, Rohranlagen und Transformatorenstationen mit grosser Priorität durchgeführt. Dies zeigt sich im Berichtsjahr auch am wiederholt grossen Investitionsvolumen. Die Fachleute der vier AEW Regional-Center in Bremgarten, Lenzburg, Rheinfelden und Turgi planen und realisieren den Grossteil der Investitionen in die Ortsnetze, unter Einbezug von regionalen Ausführungspartnern. Zusammen mit den weiteren Investitionen in die Netzinfrastruktur beträgt das Investitionsvolumen rund CHF 40 Mio.

Smart Meter Rollout

Im Berichtsjahr hat die AEW in weiteren acht Gemeinden Smart Meter der neusten Generation installiert. Zusammen mit lokalen Elektroinstallateuren wurden dabei

über 15 000 Zähler und 6 000 Rundsteuerempfänger ersetzt. Die Prozesse konnten mit allen involvierten Organisationen weiter optimiert und automatisiert werden. Total betreibt die AEW bereits über 25 000 Smart Meter in ihrem Verteilnetz.

Digitalisierung Schema Mittelspannungsnetz

Im Berichtsjahr wurde die Digitalisierung des Schemas des AEW Mittelspannungsnetzes vorangetrieben. Künftig wird das Schema vollumfänglich auf dem Netzleitsystem abgebildet und integriert. Dies bringt den Vorteil, dass Rückmeldungen aus dem Netz automatisch und in Echtzeit im Schema dargestellt werden. Der Go-live des neuen voll digitalisierten Netzschemas ist mit der Einführung des neuen Leitsystems im Jahr 2023 geplant.

Security-Vorgaben greifen

Das 2020 eingeführte Information Security Management System für den Bereich Operational Technology Netze (ISMS OT) wurde Anfang 2021 in den ordentlichen Betrieb überführt. Dabei wurden die involvierten Mitarbeitenden bezüglich der neuen Prozesse geschult und zu Cyber Risiken sensibilisiert. Die Organisation um das ISMS Team OT hat ihre Arbeiten aufgenommen. Es konnten weitere Security-relevante Projekte initiiert und die Prozesse aufgrund der ersten Erfahrungen optimiert werden. Im Berichtsjahr sind keine Sicherheitsvorfälle aufgetreten.

OSTRAL: Online-Schulungen durchgeführt

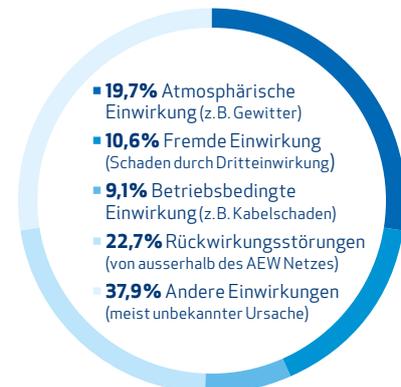
Im Auftrag der Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen (OSTRAL) hat die AEW im Berichtsjahr mehrere Online-Schulungen für Verteilnetzbetreiber durchgeführt. Die Schulungen waren aufgrund der Organisationser-

weiterung von OSTRAL wichtig. Neu sind auch die Grossverbraucher (> 100 000 kWh/Jahr) von einer Kontingentierung betroffen.

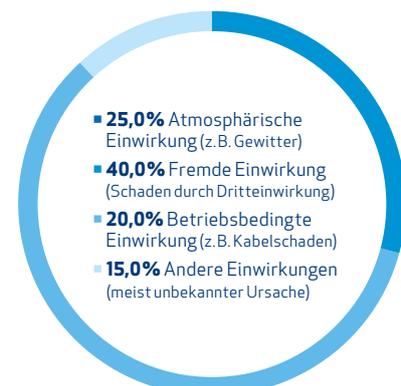
AEW als Vorreiterin bei der Strom-Marktkommunikation

Nur einen Monat nach dem Go-live am 30. Oktober 2021 brachte die AEW als erste Netzbetreiberin ihre marktberechtigten Messpunkte auf den Datahub der Swissdex. Die AEW ist damit Vorreiterin bei der umfassenden Automatisierung der Strom-Marktkommunikation, der erweiterten Prozessüberwachung und der vollständigen Information aller beteiligten Akteure.

Störungsursachen im Mittelspannungsnetz



Störungsursachen im Niederspannungsnetz



WIR SETZEN AUF DIE AEW. STROM VOM EIGENEN DACH.

Susanne und Bruno Saxer, Häggingen:

Heute für morgen: Zuverlässig den eigenen Strom aus erneuerbarer Energie produzieren – das ist für Susanne und Bruno Saxer keine Zukunftsmusik, sondern Realität. In ihrem vor rund 50 Jahren erbauten Haus schöpfen Susanne und Bruno Saxer von der Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher über die Wärmepumpe und die smarte Steuerung bis zur Ladestation fürs Elektroauto aus dem Vollen und profitieren dabei vom bewährten Rundum-Sorglos-Paket von AEW myHome: www.aew.ch/geschaeftsbericht

Gefragte Services für unsere Kunden

Die AEW konnte ihre Dienstleistungen für ihre Kunden weiter ausbauen und damit den Grundstein für eine nachhaltige Weiterentwicklung legen – im doppelten Sinn: Das künftige Wachstum der AEW basiert immer mehr auf Dienstleistungen, die ökonomischer und ökologischer Natur sind.

Vier Jahre AEW myHome – die smarte Komplettlösung

Die Energielösung AEW myHome für Wohnliegenschaften wurde 2018 lanciert. Sie ermöglicht Eigenheim-Besitzern, ihre eigene Erzeugung, Speicherung und Bedarfssteuerung von Wärme und Strom zu realisieren. Sie senken damit ihren Energieverbrauch, dadurch ihre Kosten und werden unabhängiger. Zudem ist die verbrauchte Energie zu 100 % aus erneuerbaren Quellen. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl AEW myHome Kunden um 85 % gesteigert werden.

Ein erster Batteriespeicher auf Kochsalzbasis konnte in Betrieb genommen werden.

Das AEW myHome Team und neue Vertriebspartner wie die EW Rothrist AG, die EW Oftringen AG und die tba energie AG unterstützen ihre Kunden mit dem Rundum-Sorglos-Paket und installieren dieses in enger Zusammenarbeit mit regionalen Fachpartnern. Seit dem 1. März 2021 profitieren Eigenheimbesitzer zusätzlich von attraktiven Förderprogrammen des Kantons Aargau. Auch der Richtoffertengenerator auf der AEW myHome Website wurde weiter auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt. Damit können Interessenten eine möglichst passgenaue Offerte online berechnen bzw. erstellen.

Als besondere Innovation wurde in einem Einfamilienhaus ein erster Batteriespeicher auf Kochsalzbasis in Betrieb genommen.

Netzdienstleistungen sehr gefragt

Die Kompetenz der Netzfachleute war im Berichtsjahr weiterhin sehr gefragt. So konnten zum Beispiel mehrere Aufträge der chemischen Industrie gewonnen und erfolgreich realisiert werden.

Betriebsführung Elektra Unterlunkhofen

Die Gemeinde Unterlunkhofen beschloss Anfang 2021, die Betreuung der eigenen Elektra auszulagern, und hatte diese Aufgaben ausgeschrieben. Im Oktober 2021 erhielt die AEW den Zuschlag für das Betriebsführungsmandat. Das Mandat wird durch die Fachleute des Regional-Centers Bremgarten geführt. Ab 2022 erfolgt die schrittweise Übernahme der Aufgaben.

Datensicherheitszertifizierung bei Smart Meter

Die Stromversorgungsverordnung (StromVV) schreibt vor, dass Smart Metering Lösungen, die von Verteilnetzbetreibern eingesetzt werden, auf die Gewährleistung der Datensicherheit geprüft sein müssen. Ende März 2021 haben erste Hersteller die Zulassungszertifikate vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) für einzelne Komponenten erhalten. Auch die von der AEW beschafften Produkte, die sowohl im eigenen Verteilnetz

installiert als auch an lokale Partnerwerke vertrieben werden, zählen zu den entsprechend zertifizierten Lösungen. Durch die Erreichung dieses wichtigen Meilensteins wird die Investitionssicherheit weiter gefestigt und der Smart Meter Rollout kann intensiviert werden.

Intelligente Strassenbeleuchtung

Im Berichtsjahr modernisierte die AEW über 600 Strassenleuchten mit energieeffizienter und ästhetischer LED-Technik – auch als Dienstleistung für andere Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) oder die Arealbeleuchtung von Unternehmen. Im Netzgebiet sind mittlerweile rund 7 000 LED-Leuchten installiert. Dies entspricht einem Anteil von über 30 %. Damit wird die AEW dem Wunsch nach erhöhter Sicherheit und mehr Komfort im öffentlichen Raum bei möglichst geringer Lichtverschmutzung gerecht. Die seit 2019 eingesetzte offene System-Ready-Schnittstelle ermöglicht mithilfe von Sensoren ein modernes Lichtmanagement. Es vereint Sicherheit, Ökologie und Wirtschaftlichkeit und weist mit dimmbarem und vorauseilendem Licht den Verkehrsteilnehmenden sicher den Weg.

MIT AEW
MULTICHARGING **ELEKTRO-
MOBILITÄT INS
ROLLEN GEBRACHT.**



Hächler AG Immobilien:

Volle Power für Hächler AG Immobilien: Mit AEW multi charging hat sich der Immobilienentwickler den Anschluss an die Energiezukunft gesichert. Das Komplettpaket überzeugt: kein Investitions- und Verwaltungsaufwand, von der Planung über die Installation bis zur Instandhaltung der Ladestationen alles aus einer Hand und Rund-um-die-Uhr-Service. Kurzum: Die perfekte Partnerschaft für eine starke Zukunft. Zum Interview mit **Geschäftsführer Matthias Zehnder:** www.aew.ch/geschaeftsbericht

E-Mobilität nimmt weiter an Fahrt auf

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf dem Thema E-Mobilität – insbesondere auf dem Ausbau der Ladestationen. Dass die AEW diesbezüglich ein bedeutender Anbieter im Aargau ist, zeigte sie auf eindrückliche Weise am ersten «AEW eMobility Day» im Birrfeld.

Ladelösungen für Mehrfamilienhäuser sehr gefragt

Die 2020 lancierte Contracting-Lösung für Mehrfamilienhäuser, «multi charging», ist bei Eigentümern und Mietern sehr gefragt: Im Berichtsjahr konnten diverse Neukunden dazugewonnen werden. Mit dem Mietangebot für die Ladestation übernimmt die AEW die Planung und die Investition, die Installation inklusive Lademanagement. Die Abrechnung erfolgt über eine App.

Schnellladestationen installiert

An der AI-Raststätte in Kölliken und in Frick konnten zwei leistungsstarke Schnellladestationen mit der AEW Tochtergesellschaft evpass SA in Betrieb genommen werden. Dabei zeichnete die AEW für die Projektleitung und die Inbetriebnahme der beiden 160 Kilowatt-Gleichstrom-Ladestationen verantwortlich.

Elektromobilität erlebbar gemacht

Ein Event zum Staunen: Am 4. September 2021 lud die AEW die Bevölkerung zum ersten «AEW eMobility Day» ins Birrfeld ein. Zu bewundern gab es dabei eine eindrückliche Palette an Ladestationen und E-Fahrzeugen. Ein Highlight war auch das Elektroflugzeug «Pipistrel», dessen Flugtauglichkeit Jung und Alt begeisterte.

Aus E-Cargovia wurde Swiss E-Car

Das Interesse an nachhaltigen Mobilitätslösungen ist gesamtschweizerisch sehr gross. Aus diesem Grund wurde die E-Carsharing-Lösung E-Cargovia Anfang November 2021 umbenannt und die Marke «Swiss E-Car» erfolgreich lanciert. Hinter dem Produkt stehen die AEW und die Eniwa AG sowie zahlreiche Gemeinden und Elektrizitätswerke. Im Juni 2021 konnte der tausendste Kunde begrüsst werden und bis Ende Berichtsjahr waren es bereits über 1500 registrierte Nutzende. Die Anzahl Fahrzeuge verdoppelte sich von elf auf 22 und weitere zehn sind bereits bestellt.

E-Mobilitätslösungen

der AEW sind auch
ausserkantonale gefragt.

69 000 kWh

wurden an den AEW Ladestationen bezogen

106 %

mehr Strombezug über die
AEW Ladestationen

Rekordbezug an AEW Ladestationen

E-Mobilität ist weiter auf dem Vormarsch. Im vergangenen Jahr konnte die AEW ihren Stromabsatz an den öffentlichen Ladestationen, welche ins evpass-Ladenetz integriert sind, mehr als verdoppeln. Zum Ende des Berichtsjahres war in der Schweiz bereits fast jeder dritte Neuwagen mit einem E-Motor unterwegs, davon gut 20% rein elektrisch.

ZWEI PARTNER,
EIN ZIEL: DIE

ENERGIE- WIRTSCHAFT DIGITALISIEREN.



Virtual Global Trading AG:

Mit seiner modularen Energie-Plattform ermöglicht das Start-up Virtual Global Trading AG allen Marktteilnehmern die Nutzung dynamischer Marktentwicklungen und damit den schnellen Einstieg in den digitalen Energiemarkt. Die Beteiligung der AEW mit ihrem umfassenden Know-how und ihrer starken Vernetzung entpuppt sich dabei als perfekte Ergänzung. Mehr dazu im Interview mit **CEO Michael Seeholzer:** www.aew.ch/geschaeftsbericht

Ausbau von Kompetenzen und Kundenservices

Viel Energie steckte die AEW im Berichtsjahr in die Stärkung ihrer Portfoliobewirtschaftung, in digitale Services für ihre Kundschaft sowie in die Förderung nachhaltiger Projekte.

Kompetenzerweiterung bei der Bewirtschaftung des Stromportfolios

Bei der Stromportfolio-Bewirtschaftung konnte sich die AEW eine weitere Kompetenz aneignen – und zwar im Bereich der Kurzfristprognose. Hierfür wurden die notwendigen Prozesse etabliert und Software-Anwendungen beschafft sowie die entsprechenden Einflussgrößen implementiert (beispielsweise Wetterdaten wie Temperatur, Sonnenschein-Dauer, Pegelstände bei Wasserkraftwerken). Des Weiteren wurde der Austausch mit den Kunden und Kraftwerken intensiviert, um noch bessere Prognosen für Strom-Angebot und -Nachfrage erarbeiten zu können. Diese Kompetenz ermöglicht es der AEW, ab dem 1. Januar 2022 eine eigene Sub-Bilanzgruppe zu betreiben und so die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken. Im Berichtsjahr wurde zudem die neue Geschäftstätigkeit «Eigenhandel» lanciert.

Relaunch AEW Pricemonitor

Mit dem AEW Pricemonitor können sich Kunden mit einem Jahresstromverbrauch von mehr als 100 MWh online über Preise informieren, diese mittels Alarmierungen überwachen und fundiertere Entscheide für den Stromeinkauf treffen. Der AEW Pricemonitor berechnet den Strompreis individuell auf Basis der Verbrauchsprofile und aktuellen Marktwerte. Der AEW Pricemonitor wurde am 1. Januar 2022 lanciert und löst den AEW Pricewatch ab.

Steigende Nachfrage nach digitaler Kommunikation

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde auf den 1. Januar 2021 in den Gemeinden Brittnau und Magden die Option «Online-Produkt» eingeführt: Wer digital mit der AEW kommuniziert, erhält dabei jährlich eine einmalige Gutschrift auf die Stromrechnung. Das erfreuliche Resultat: Ein deutlicher Anstieg der Nutzer auf dem Kundenportal der AEW (von 15 000 auf 19 000).

Erfolgreiche Lancierung des «AEW Energiebatzen»

Im Juni 2021 hat die AEW die Community-Plattform «AEW Energiebatzen» lanciert, bei der Aargauer Vereine und Institutionen Projekte einreichen und bis zu CHF 5 000 für deren Umsetzung gewinnen können. Mehr als 60 Projekte wurden eingereicht, gewählt wird durch die Bevölkerung. Auch 2022 können Vereine und Organisationen auf diese kreative Art Geld für ihre Projekte gewinnen.

Geringe Anpassungen für 2022 am Produktportfolio

Die AEW beliefert ihre grundversorgten Privat- und Geschäftskunden auch künftig mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energien aus der Schweiz. Die Strompreise in der Grundversorgung (Netz, Energie und Abgaben) werden nach der Preissenkung im Jahr 2021 von mehr als 10 % für einen Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 4 500 kWh für 2022 um knapp 5 % erhöht.

37 500 Kunden

oder rund 40% aller Kunden bezogen eines der höherwertigen Naturstromprodukte

Solarstrom-Produzenten profitieren weiterhin

Seit 2021 können alle Solarstrom-Produzenten mit einer Leistung bis 30 Kilowatt peak (kWp) am AEW Verteilnetz ihre Herkunftsnachweise für 3 Rp./kWh an die AEW verkaufen. Sie erhalten so nicht nur eine Vergütung für den produzierten Strom, sondern können auch den ökologischen Mehrwert (Herkunftsnachweis bzw. HKN) an die AEW verkaufen. Die Vergütung für die HKN bleibt für 2022 unverändert, die Vergütung für den Strom hingegen wird um 5,5 % erhöht. Mit der Förderung von Solarstrom im Kanton Aargau leistet die AEW einen weiteren Beitrag zur Energiestrategie 2050.

Naturstromprodukte weiter im Trend

Rund 40% der AEW Stromkunden beziehen eines der naturemade zertifizierten Naturstromprodukte. Das sind 7% mehr als im Vorjahr.

DANK AEW CONTRACTING IST AUCH DER STROM- TARIF FIX.



Novoplast AG:

Keine eigene Investition für die PV-Anlage, kurze Abstimmungswege, ein Ansprechpartner – das Contracting-Angebot der AEW überzeugte die Firma Novoplast. Und zahlt sich aus: Der Solarstrom wird direkt vor Ort verwendet, der Überschuss eingespeist und vergütet. Strompreisschwankungen sind damit für die nächsten 30 Jahre kein Thema. Mehr dazu im Interview mit **CEO Marc Mollenkopf**: www.aew.ch/geschaeftsbericht

Erfreulicher Produktionszubau

Rekord bei Photovoltaik-Portfolio, Aufwind für Windprojekte, Wasserstoff-Produktion initiiert: Das Pandemiejahr 2021 entpuppt sich für den Bereich Produktion als produktives Jahr.

Erneut Rekordzubau im Photovoltaik-Portfolio

Trotz steigenden Komponentenpreisen und Lieferengpässen bei Schutz- und Steuergeräten konnte ein Rekordzubau bei den AEW eigenen PV-Anlagen realisiert werden. 15 Solarstrom-Anlagen mit einer Gesamtspitzenleistung von 4,9 Megawatt (MWp) wurden in Betrieb genommen. Zu den realisierten Anlagen gehören: Rodi Fructus AG in Möhlin (854 kWp), Schweizer Mälzerei AG in Wildegg (170 kWp), Limmattalbahn AG in Dietikon (229 kWp), Tennishalle in Frick (348 kWp, mit Eigenverbrauch ZEV). Der Vollausbau des für die AEW bisher grössten Photovoltaik-Projekts im Holcim-Zementwerk Siggenthal wird voraussichtlich im Sommer 2022 finalisiert (Total 2,4 MWp). Die Aussichten für das Jahr 2022 sind weiterhin sehr positiv: Projekte mit über 5,6 Megawatt Spitzenleistung befinden sich in Bau oder in Planung.

Rheinfelden Solar weiterhin auf Erfolgskurs

Im September ging die dritte Gemeinschaftsanlage von Rheinfelden Solar auf dem Werkhof in Stein ans Netz. Die Bezugsrechte der 110 kWp grossen Anlage waren innerhalb kurzer Zeit ausverkauft.

Meilensteine bei Windprojekten erreicht

Beim Windpark Burg wurden im April und im Mai 2021 die Dossiers in den Gemeinden Kienberg und Oberhof öffentlich aufgelegt. Gegen das Baugesuch, die Nutzungs- und Sondernutzungsplanung sowie den Sachplan für Starkstromanlagen gingen diverse Einsprachen ein.

Im Herbst 2021 wurden getrennt für die beiden Ortschaften und die verschiedenen Verfahren umfangreiche Stellungnahmen erstellt und im Dezember 2021 an die Behörden abgegeben. Beim Windpark Lindenberg gingen im Februar 2021 die Rückmeldungen der Kantone Aargau und Luzern zu den im August 2020 eingereichten Dossiers ein. Im März 2021 wurde zudem der Mitwirkungsbericht veröffentlicht. Aktuell wird an den Rückmeldungen der kantonalen Fachstellen gearbeitet und die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD nimmt weitere Abklärungen vor. Geplant ist, die revidierten Dossiers im Frühsommer 2022 zur abschliessenden Prüfung beim Kanton Aargau einzureichen.

Kiesumlagerung beim Kraftwerk Bremgarten-Zufikon

Im Jahre 2014 wurde die AEW verpflichtet, den Geschiebehaushalt beim Kraftwerk Bremgarten-Zufikon (KWBZ) nach Art. 43a des Gewässerschutzgesetzes zu sanieren. Ende September bis Oktober 2021 erfolgte die zweite Kiesumlagerung an der Reuss, die gemäss den beschlossenen Massnahmen alle zwei Jahre umgesetzt wird. 12 000 m³ Geschiebe wurden bei der Stauwurzel in Jonen ausgebagert und via LKW nach Bremgarten unterhalb des Honegger-Wehrs umgelagert.

KKL: Grosse Erneuerungsprojekte erfolgreich umgesetzt

Das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) hat 2021 mit 4 802 Gigawattstunden (GWh) rund halb so viel Strom produziert wie im Vorjahr

(9 050 GWh). Grund dafür war eine sechsmonatige Revisionsabstellung, während der das KKL neben diversen Erneuerungs- und Instandhaltungsprojekten zwei umfangreiche Modernisierungen umsetzte. Seit dem 4. Dezember 2021 ist das Kernkraftwerk Leibstadt wieder am Netz. Die AEW musste Ersatzenergie am Markt beschaffen, was hohe zusätzliche Kosten verursachte.

Wasserstoff-Produktion beim Kraftwerk Augst

Ein weiterer Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Bundes und zur Dekarbonisierung des Verkehrs: Die AEW beabsichtigt den Bau eines Elektrolyseurs zur Wasserstoffproduktion. Die Abwärme der Produktionsanlage kann als klimafreundliche Heizenergie genutzt werden. Die Detailplanung wurde initiiert und das Gesuch zur Abklärung der Zonenkonformität eingereicht.

15 MW

Spitzenleistung hat die AEW im Solaranlagen-Portfolio (65 Anlagen)

697 Mio.

kWh Strom aus Wasserkraft wurden in eigenen Betriebsstätten und Partnerwerken produziert

A man with glasses, wearing a dark suit jacket over a light blue checkered shirt and dark trousers, stands in a technical room. He is smiling and has his hands clasped in front of him. The room contains rows of grey server racks or control panels, with various cables and ductwork visible on the ceiling. The lighting is bright and even.

DIE BREITE **FACH-**
KOMPETENZ DER
AEW ERGÄNZT UNSER
TEAM PERFEKT.

pflegimuri:

Die pflegimuri hat für die Pläne bezüglich Energiethemen umfassende Kompetenzen ins Boot geholt. Mit der AEW konnte sie genau den richtigen Partner finden, der im Hintergrund unterstützt: beim Umbau der Heizzentrale von Öl- zu Holzschnitzelfeuerung, bei der Erweiterung des Wärmeverbunds und weiteren Themen. Mehr dazu im Interview mit **Guido Küng, Leiter Bau und Technik:** www.aew.ch/geschaeftsbericht

Neue Quellen für erneuerbare Energien

Der Ausbau der Wärmeverbunde und damit die Wärmeerzeugung aus erneuerbarer Energie schreiten kontinuierlich voran – u.a. dank neuen Anlagen, Verdichtungen und Optimierungen.

Wärmeverbund Rheinfelden Rüchi in Betrieb

Die zwei AEW Wärmeverbunde Rheinfelden Ost und Engerfeld wurden zum neuen Wärmeverbund Rüchi zusammengeschlossen. Das Herzstück der neuen Zentrale, der 5-Megawatt-Holzessel, wurde im Januar 2021 in Betrieb genommen. Der gesamte Wärmeleistungsbedarf ab der neuen Heizzentrale Rüchi beträgt rund 11 Megawatt und der Energiebedarf ab Heizzentrale rund 30 Gigawattstunden pro Jahr. Davon werden über 80% mit erneuerbaren Energieträgern erzeugt – vorwiegend mit Holz aus dem regionalen Forst. Für die kommenden zwei Jahre ist im Zuge einer Netzerweiterung die Integration der Wärmeverbunde Theodorshof I und II geplant.

Erfolgreiche Inbetriebnahme in Kaiseraugst

Die seit 2019 laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Grundausbau des Wärmeverbunds Kaiseraugst wurden Ende 2021 abgeschlossen. Seit Mitte 2021 erfolgte bei den Kunden die gestaffelte Umstellung auf AEW Fernwärme. So werden neben weiteren kommunalen und privaten Liegenschaften die Kleinverbunde Kaisergarten und Sonnenmatt sowie die Überbauung Liebrüti (knapp 1 000 Wohnungen) mit Wärme versorgt. Seit der Inbetriebsetzung der beiden Holzfeuerungen werden mindestens 80% der Energie CO₂-neutral aus Holz gewonnen. Mittels besonders ökologischer Kaskadennutzung werden neben Frischholz auch unbehandelte Holzabfälle, die nach ein- oder mehrfacher Nutzung anfallen, vor Ort aufbereitet und in der Heizzentrale der AEW thermisch verwertet. Nach Abschluss der geplanten Erweiterungen bis Ende 2023 können

durch den Wärmeverbund jährlich 3 Mio. Liter Heizöl eingespart und somit 8 100 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr substituiert werden.

Wärmeverbund Niederrohrdorf

Mit der Inbetriebnahme der Heizzentrale im Gebäude der Egro in Niederrohrdorf im Jahr 2017 fiel auch der Startschuss für den weiteren Ausbau Richtung Zentrum. Im Jahr 2021 konnten verschiedene Liegenschaften an den Wärmeverbund angeschlossen werden – u.a. an der Loorenstrasse, am Weiherweg, das Schulhaus Rüsler oder die Überbauung im Kern. Nach der Vergrößerung des Holzpelletessels beträgt die Wärmeleistungskapazität 1 800 Kilowatt, was einer Produktionskapazität von 3 200 Megawattstunden entspricht. Davon werden über 80% mit erneuerbarer Energie erzeugt – vorwiegend mit Holz aus dem regionalen Forst.

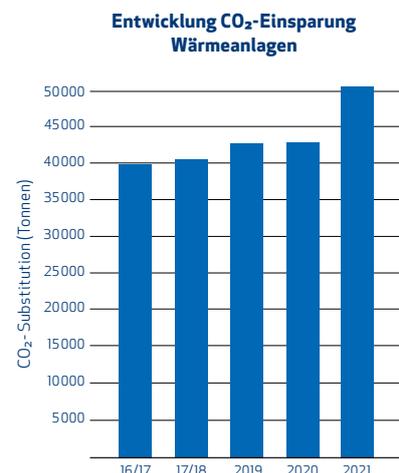
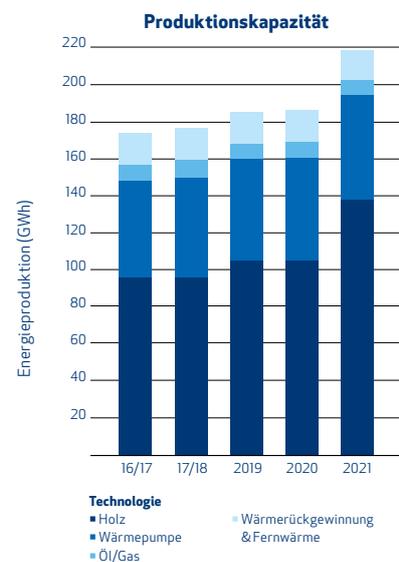
Verdichtungen

Im Frühjahr 2021 wurde mit der Erweiterung des Wärmeverbunds Bad Zurzach in Richtung Neubergstrasse begonnen. Mit der Querung des neuen Umfahrungstunnels können künftig weitere Gebäude östlich der Ostumfahrung erschlossen werden. Entlang der Hauptstrasse und der Baslerstrasse konnten weitere Liegenschaften angeschlossen werden. In Uetikon am See werden zusätzlich drei Mehrfamilienhäuser vom bereits bestehenden Wärmeverbund versorgt. Weitere Erschliessungen sind im Bau und werden ebenfalls mit erneuerbarer Energie mittels Seewassernutzung aus dem Zürichsee versorgt.

Optimierungen und Erneuerungen

Das Gesundheitszentrum Fricktal wird seit der Sanierung der Wär-

meübergabestation im Sommer 2021 ohne fossile Zusatzenergie versorgt. Die beiden vorhandenen Gasheizkessel mit einer Wärmeleistung von 1,7 Megawatt wurden zurückgebaut. Im Zuge der Erweiterung des Wärmeverbundes Rheinfelden Rüchi im Frühling 2021 fanden auch Sanierungsarbeiten in der Unterstation des Kurzentrums statt. Dadurch konnte der Einsatz fossiler Energie erheblich gesenkt werden.



Kontinuierlich verbesserte Nachhaltigkeit

E-Mobilität, Wärmeverbunde, Photovoltaik, AEW myHome, Digitalisierung: Es ist die Summe aller Anstrengungen auf vielen Ebenen, die den Unterschied macht. Und die AEW dem erklärten Ziel näherbringt: Klimaneutralität bis 2040.

Auf gutem Weg zur Klimaneutralität

Schon seit einiger Zeit führt die AEW ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 – und bis ins Jahr 2040 will die AEW klimaneutral sein: Die AEW meint es ernst mit Nachhaltigkeit. Zur aktuellen Standortbestimmung wurde eine CO₂-Unternehmensbilanz mit einer externen Dienstleisterin durchgeführt und ein Corporate Carbon Footprint errechnet (rund 9 600 Tonnen CO₂-Äquivalente für 2020). Die durchgeführte Analyse zeigt die grössten Potenziale auf und wie schnell diese realisiert werden können. Daraus wird ein Reduktionspfad abgeleitet und mit entsprechenden Massnahmen konsequent umgesetzt.

E-Mobilität

Im Auftrag von Kunden hat die AEW 125 Ladepunkte und für ihr Tochterunternehmen evpass SA weitere 15 Ladepunkte installiert.

Die E-Fahrzeug-Flotte für Mitarbeitende umfasst 16 Fahrzeuge, die an insgesamt 55 AEW eigenen Ladepunkten aufgeladen werden. Davon sind 22 Ladepunkte öffentlich.

Mit dem Bezug von Strom aus 100% Wasserkraft (öffentliche Ladepunkte, eigene Fahrzeuge und Mitarbeitende) konnten 130 000 kWh an fossiler Energie ersetzt werden, davon 69 000 kWh durch Kundinnen und Kunden.

➤ **Steigerung um 11%**

E-Carsharing

Die Anzahl Fahrzeuge verdoppelte sich von 11 auf 22. Total wurden bei Swiss E-Car 232 750 km elektrisch zurückgelegt und dabei 46 550 kWh erneuerbare Energie verbraucht.

Wärmeverbunde

Aufgrund der zunehmenden Verdichtung und Zusammenschlüsse von Wärmeverbunden ging die Anzahl der Anlagen etwas zurück (aktuell 76, Vorjahr 80). Die CO₂-Einsparung der Wärmeanlagen beläuft sich auf jährlich mehr als 50 000 Tonnen. Bei Wärmeverbunden, die mit Wärmepumpen betrieben werden, kommen AEW Naturstromprodukte zum Einsatz.

➤ **Steigerung um 16%**

Photovoltaikanlagen

Im Berichtsjahr wurden 15 neue Photovoltaikanlagen oder Anlagen-erweiterungen mit einer Gesamtspitzenleistung von 4,9 Megawatt in Betrieb genommen. Damit verfügt die AEW Ende 2021 über 65 eigene Anlagen mit einer Gesamtspitzenleistung von 15 Megawatt.

➤ **Leistungssteigerung um 46%**

AEW myHome

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl AEW myHome Kunden um 85% erhöht werden. Zudem konnte in einem Einfamilienhaus auch ein erster Batteriespeicher auf Kochsalzbasis in Betrieb genommen werden.

➤ **Steigerung um 85%**

AEW Naturstrom

Die Anzahl der Kunden, die ein höherwertiges Naturstromprodukt der AEW beziehen, ist weiter gewachsen und beträgt nun 37 500. 2020: Datenkorrektur neu 35 000 Kunden

➤ **Steigerung um 7%**

Mehr eBills, weniger Papier

Papierrechnungen werden immer mehr durch elektronische Rechnungen ersetzt (eBill oder als PDF via E-Mail und Kundenportal) und damit natürliche Ressourcen geschont.

➤ **Steigerung um 23%**

Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem

Das Rezertifizierungsaudit für das Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 und für das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 wurde durch die SQS im November 2021 bestätigt. Die Rezertifizierung wird alle drei Jahre durchgeführt, um die Gültigkeit der Zertifikate zu verlängern.

Nachhaltige Finanzanlagen

Für die Finanzanlagen (insbesondere Obligationen, Aktien, Immobilienfonds) der AEW gelten spezifische Nachhaltigkeitskriterien. Derzeit sind mehr als 80% der Finanzanlagen in nachhaltige Anlagen investiert.

AEW Beteiligungen

Die AEW Energie AG hält eine Reihe von bedeutenden Beteiligungen, die der Erfüllung ihrer Zielsetzungen und Aufgaben dienen.

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	9,500	100,00 %
Litecom AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,250	70,00 %
Aurica AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	0,100	60,75 %
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0,400	60,00 %
Windpark Lindenberg AG	Beinwil (Freiamt)	CH	31.12.	CHF	0,100	55,00 %

Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
A) Partnerwerke						
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	40,000	40,00 %
Kraftwerk Augst AG	Augst	CH	30.09.	CHF	25,000	80,00 %
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1,200	31,35 %
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5,000	40,00 %
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27,810	17,00 %
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5,000	25,00 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450,000	5,43 %

B) Assoziierte Gesellschaften						
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0,110	18,18 %
EFA Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6,000	33,33 %
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	CH	31.12.	CHF	11,788	33,33 %
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5,490	27,32 %
Virtual Global Trading AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,000	20,00 %
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	CH	31.12.	CHF	1,500	50,00 %
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	31.12.	CHF	5,000	50,00 %
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0,100	25,00 %

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Axpo Holding AG	Baden	CH	30.09.	CHF	370,000	14,03 %
innovAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2,270	6,61 %
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6,000	5,00 %
REFUNA AG	Döttingen	CH	31.03.	CHF	7,200	19,20 %
Swisseldex AG	Bern	CH	31.12.	CHF	1,000	15,00 %

Kapitalanteil = Stimmrechtsanteil

Stand: 31. Dezember 2021

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

		2021	2020	gegenüber Vorjahr
Personalbestand				
Mitarbeitende		358	338	5,9%
Kraftwerke (eigene Betriebsstätten und Partnerwerke)				
Jahresproduktion Wasserkraft	Mio. kWh	697	713	-2,2%
Verteilanlagen				
AEW Unterwerke		27	27	
Transformatorenleistung	MVA	1 759	1 719	2,3%
Mittelspannungsnetz Freileitungen	km	430	434	-0,9%
Mittelspannungsnetz Kabelleitungen	km	973	958	1,6%
AEW Transformatorenstationen		1 042	1 032	1,0%
Netzabsatz	Mio. kWh	4 400	4 211	4,5%
		2021	2020	
Statistik Versorgungsqualität				
Unterbrechungshäufigkeit pro Jahr (SAIFI)	Faktor	0,28	0,27	3,7%
Nichtverfügbarkeit pro Jahr (SAIDI), AEW Kennzahl	Minuten	11,84	12,98	-8,8%
Nichtverfügbarkeit pro Jahr (SAIDI), Vergleich Schweiz	Minuten	*	21	
Mittlere Unterbruchsdauer pro Ereignis (CAIDI)	Minuten	42,7	48,4	-11,8%
Nicht zeitgerecht gelieferte Energie (Ereignisse länger als 3 Min.)	MWh	66,9	104,5	-36,0%
		2021	2020	
Finanzinformationen				
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	Mio. CHF	399,5	354,3	12,8%
Gesamtleistung	Mio. CHF	468,8	422,6	10,9%
EBIT	Mio. CHF	25,7	57,0	-54,9%
EBIT-Marge		5,5%	13,5%	-8,0
Unternehmensergebnis	Mio. CHF	44,4	68,0	-34,7%
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	Mio. CHF	69,3	107,7	-35,7%
Free Cash Flow	Mio. CHF	-5,3	41,5	
Return on Net Operating Assets (RONOA)		4,6%	6,9%	-2,3
Eigenkapital	Mio. CHF	763,8	747,2	2,2%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital)		77,6%	80,7%	-3,1

* 2021 noch nicht verfügbar

Risikomanagement als Führungsaufgabe

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für das Risikomanagement. Durch die Zuordnung jedes Risikos zu einem Risikoeigner ist die Verantwortung klar geregelt. Risikomanagement wird als Führungsaufgabe verstanden.

Generell steigende Anforderungen an Unternehmen bezüglich Effizienz und Effektivität der Leistungserbringung in einem zunehmend komplexen Umfeld führen dazu, dass die AEW Gruppe vielfältigen Risiken ausgesetzt ist. Im Risikomanagementprozess stellt die AEW den strukturierten Umgang mit Risiken und deren angemessene Steuerung sicher.

Die AEW betreibt ein auf die Anforderungen des Unternehmens ausgerichtetes Risikomanagement. Dieses hat zum Ziel, die Risikoexposition des Unternehmens transparent zu machen, damit den Risiken mit angemessenen Massnahmen begegnet wird. Dadurch werden potenzielle finanzielle Schäden reduziert und die Reputation bewahrt. Darüber hinaus wird mit dem Risikomanagement eine Risikokultur geschaffen und das Risikobewusstsein der Mitarbeitenden gestärkt. Der Prozess unterstützt auch das Management bei der strategischen Entscheidungsfindung.

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht den Risikomanagementprozess. Er überträgt die operative Verantwortung für das Risikomanagement an die Geschäftsleitung und genehmigt den jährlichen Risikobericht.

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für das Risikomanagement. Sie definiert den Risikomanagementprozess, bei dem auf den verschiedenen Stufen wesentliche Risiken identifiziert und beurteilt sowie Massnahmen zur Risikosteuerung definiert werden. Durch die Zuordnung jedes Risikos zu einem Risikoeigner ist die Verantwortung klar geregelt. Risikomanagement wird als Führungsaufgabe verstanden.

Im Risikomanagementprozess werden die Risiken laufend identifiziert, beurteilt und Massnahmen zur Risikosteuerung ergriffen. Zur Messung des Fortschritts werden die Massnahmen zur

Risikosteuerung beurteilt und nach Bedarf angepasst. Auch in diesem Berichtsjahr führte die AEW den vierphasigen Risikomanagementprozess durch (1. Identifikation, 2. Bewertung, 3. Steuerung, 4. Überwachung) und fasste die Ergebnisse im Risikobericht zusammen.

Die AEW ist der Auffassung, dass, unter Berücksichtigung der relevanten und verfügbaren Daten, die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen sowie branchen- und unternehmensspezifischen Risiken analysiert wurden. Die Risiken werden mit effektiven Gegenmassnahmen gesteuert, um eine angemessene Sicherheit gegen wesentliche Finanz- und Reputationsverluste für das Unternehmen im aktuellen Geschäftsumfeld zu bieten. Die AEW hat eine adäquate Eigenkapitalausstattung, um die finanziellen Auswirkungen allfällig eintretender Risiken zu tragen.

Transparenz und Vertrauen

Corporate Governance hat für die AEW Energie AG grosse Bedeutung. Sie dient der effizienten, wirksamen und transparenten Führung des Unternehmens im Interesse aller Stakeholder. Nachfolgend werden in diesem Zusammenhang wesentliche Unternehmensinformationen, wie z. B. zu anwendbaren Prinzipien, zur Struktur und zu Organen der AEW, dargelegt.

Relevante Periode

Massgebend für die in diesem Bericht publizierten Informationen sind die Verhältnisse per Bilanzstichtag, d. h. 31. Dezember 2021. Für gegebenenfalls auftretende wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts verweisen wir auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der AEW Gruppe.

Aktionariat

Die Aktien der AEW Energie AG befinden sich zu 100 % im Eigentum des Kantons Aargau.

Gruppenstruktur

Eine Tabelle mit den vollkonsolidierten Gesellschaften, den Equity-konsolidierten Gesellschaften und den anderen wesentlichen Beteiligungen ist auf Seite 29 abgebildet.

Aktienkapital

Das nominelle Kapital der AEW Energie AG beträgt CHF 45 000 000 und ist eingeteilt in 450 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Aktien sind vollständig liberiert. Es bestehen keine vom Gesetzeswortlaut abweichenden Regelungen betreffend Stimm- und Dividendenrecht. Es ist weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital ausstehend. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen offen und hat keine Optionen ausgegeben. Seit der Gründung im Jahr 1999 wurde das Kapital nicht verändert.

Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien

Es bestehen keine statutarischen Übertragbarkeitsbeschränkungen. Des Weiteren wird auf das Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG, SAR 773.200) und den NOK-Gründungsvertrag verwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Für die Ausübung der Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre gelten die im Obligationenrecht und in den Statuten enthaltenen Vorgaben. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die wesentlich vom Gesetz abweichen. Auch bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und die Statuten sehen keine besonderen Stimmquoten vor. Die Ausübung der Aktionärsrechte wird allerdings von kantonalen Rechtsquellen (Dekret über den Leistungsauftrag der AEW Energie AG vom 7. September 1999 [SAR 773.330], Richtlinien zur Public Corporate Governance vom 18. September 2013, Energiegesetz des Kantons Aargau [EnergieG, SAR 773.200]) beeinflusst. Insbesondere erstellt der Regierungsrat, gestützt auf Art. 14 PCG-Richtlinien, eine Eigentümerstrategie. Diese Eigentümerstrategie enthält an die AEW Energie AG gerichtete Ziele und gibt Stossrichtungen vor. Weiter sind auch die Bestimmungen von Art. 27 der Covid-19-Verordnung 3 zu beachten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 aus sechs ausschliesslich nicht exekutiven Mitgliedern. Ab Seite 36 finden sich weitere Informationen zu jedem Verwaltungsratsmitglied (Stichtag 1. Januar 2022). Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehörte im Berichtsjahr gleichzeitig der Geschäftsleitung einer zur AEW Gruppe zählenden Gesellschaft an. Der Verwaltungsrat sorgt im Rahmen der Oberleitung der AEW Energie AG für die permanente Handlungsfähigkeit (716a Abs. 1 OR) der Gesellschaft. Zudem evaluiert er sich laufend selbst und ergreift bei erkanntem Handlungsbedarf notwendige Massnahmen.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Aufgrund statutarischer Verpflichtung darf ein Mitglied in der Regel nicht länger als 16 Jahre Einsitz im Verwaltungsrat nehmen und es sind nur Personen wählbar, welche zum Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Wiederwahl das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Die Besetzung des Verwaltungsrats erfolgt insbesondere auch in Übereinstimmung mit den PCG-Richtlinien, welche Vorgaben in fachlicher und persönlicher Sicht vorsehen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich grundsätzlich selbst. Der Präsident wird durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat bezeichnet seinen Vizepräsidenten, ausserdem bildet er zwei Ausschüsse, die jeweils einen eigenen Präsidenten haben. Er bezeichnet seinen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Im Übrigen sind keine weiteren speziellen Funktionen bestimmt. Der Verwaltungsrat legt für seine Tätigkeit zweckmässige Verfahren fest und hat zur Regelung der internen Organisation und auch weiterer Bereiche (wie z. B. Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten) ein Organisationsreglement erlassen. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Gesamtverwaltungsrat hat im Berichtsjahr sechs Sitzungen abgehalten, wovon eine Sitzung als Klausursitzung galt. Die Ausschüsse trafen sich zu sieben Sitzungen.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet:

- Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA): Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen hinsichtlich der internen und externen Revision, der finanziellen Verfassung der Unternehmung und der Verbreitung finanzieller Informationen. Er unterstützt bei der Festlegung von finanziellen Zielen, bei der Finanzstrategie und -planung usw. Ausserdem setzt er sich im Detail mit dem Bericht zum Risikomanagement auseinander und gibt Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats ab.
- Strategieausschuss (SA): Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen der strategischen Ausrichtung.

Die Mitglieder dieser Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die Ausschüsse haben ausschliesslich beratenden Charakter. Für Informationen zum Risikomanagement wird auf die Seite 31 verwiesen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements, welches die Kompetenzen der Geschäftsleitung beschreibt, an die Geschäftsleitung delegiert.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat nach Massgabe des Organisationsreglements periodisch über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft. Ebenso finden regelmässige Gespräche zwischen dem Präsidenten und dem CEO statt. Der Präsident erhält die Protokolle der in der Regel 14-tägig abgehaltenen Sitzungen der Geschäftsleitung. Über aktuelle Geschäfte und Vorkommnisse informiert der CEO jeweils an den Verwaltungsratssitzungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Der CEO nimmt den Vorsitz wahr. Ab Seite 39 finden sich weitere Informationen zu jedem Mitglied der Geschäftsleitung (Stichtag 1. Januar 2022). Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der AEW Energie AG, und zwar nach Massgabe des durch den Verwaltungsrat erlassenen Organisationsreglements. Sie vertritt die Gesellschaft auch gegenüber Dritten. Die AEW Energie AG hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, die ausserhalb der AEW Gruppe stehen.

Compliance

Die AEW Energie AG verfügt über ein Compliance-Management-System und über einen Verhaltenscodex für die Mitarbeitenden. Der Compliance-Verantwortliche informiert den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung jährlich im Rahmen eines Compliance-Reports über die wesentlichen Compliance-Themen.

Vergütungen der Leitungsorgane

Die Vergütung der Mitglieder der Leitungsorgane basiert auf einem Reglement des Verwaltungsrats, welches von der Generalversammlung genehmigt worden ist und die anwendbaren Vergütungsprinzipien beschreibt: Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine der Verantwortung und dem Zeitaufwand entsprechende, vom Geschäftsergebnis unabhängige, feste jährliche Vergütung, deren Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft ist. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt und die Auslagen werden vergütet. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine der Verantwortung entsprechende, fixe jährliche Vergütung sowie einen vom Geschäftsergebnis abhängigen, variablen Teil, der vom Erfüllungsgrad mehrerer Kriterien abhängt, welche der Verwaltungsrat zu Jahresbeginn festlegt. Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Vergütungen in Zahlen

Nachfolgende Tabellen enthalten die individuelle Aufschlüsselung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung sowie die Summe der Vergütungen, die in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 ausgerichtet wurden. In diesen Tabellen sind die AEW Energie AG sowie die vollkonsolidierten Gesellschaften berücksichtigt. Die Details zu den Beteiligungen finden sich auf Seite 29. Die Vorsorgeregulierung entspricht den generellen Bestimmungen für die Mitarbeitenden der AEW Energie AG. Abgangsschädigungen oder Vergütungen an ehemalige Organmitglieder wurden nicht ausgerichtet. Es sind keine Antrittsschädigungen ausgerichtet worden. Zudem sind keine Optionen, Organdarlehen oder zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder gewährt oder ausgerichtet worden.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats in CHF*

Name	Pauschalen ¹		Sitzungsgelder		Total		Dienst- und Sachleistungen sowie weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geschäftsjahr												
Werthmüller Ernst ² Präsident bis 26.5.2020	0	28555	0	3800	0	32355	0	0	0	1601	0	0
Dr. Schubiger Raffael ⁴ Vizepräsident bis 26.5.2020, danach Präsident	69750	58154	21500	10300	91250	68454	0	0	5016	4067	0	0
Walthert Jörg Vizepräsident ab 24.6.2020 ³	42750	40000	10900	7600	53650	47600	0	0	3011	2832	0	0
Baer Désirée ab 27.5.2020	32500	18542	7500	5000	40000	23542	0	0	2220	1354	0	0
Bryner Peter ³	38650	38650	5900	6600	44550	45250	0	0	2637	2701	0	0
Bisaz Jon ab 27.5.2020	32500	18542	4500	4500	37000	23042	0	0	2370	1161	0	0
Schmid Kurt	32500	32500	6000	7000	38500	39500	0	0	960	1024	0	0
Total gesamter Verwaltungsrat	248650	234943	56300	44800	304950	279743	0	0	16214	14740	0	0

* Berücksichtigt sind ausgerichtete Vergütungen aller vollkonsolidierten Gesellschaften.

■ Die Offenlegung erfolgt nach dem Periodisierungskonzept.

¹ inklusive Ausschüsse

² VR Immobilien AEW AG vom 17.1.2018 bis 31.3.2020

³ inklusive VR Immobilien AEW AG

⁴ inklusive VR Immobilien AEW AG ab 1.4.2020

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung in CHF*

Name	Grundlohn		Variable Vergütungen ¹		Total		Dienst- und Sachleistungen sowie weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geschäftsjahr												
GL-Mitglied mit höchster Vergütung: CEO Dr. Zimmermann Hubert	335000	335000	77163	93585	412163	428585	5594	5594	34184	35450	59579	59626
Total Geschäftsleitung	1040000	1040000	226950	275250	1266950	1315250	26723	26708	107398	112953	146841	146988

* Berücksichtigt sind ausgerichtete Vergütungen aller vollkonsolidierten Gesellschaften.

■ Die Offenlegung erfolgt nach dem Periodisierungskonzept.

¹ Im Berichtsjahr sind die Werte abgegrenzt und bei den Vorjahreswerten wurden die Auszahlungsbeträge übernommen.

Revisionsstelle

Seit der Gründung der AEW Energie AG im Jahre 1999 ist PricewaterhouseCoopers AG, Aarau (PwC) die ordentliche Revisionsstelle. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Jahr von der Generalversammlung gewählt.

Honorar der Revisionsstelle

Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Einzel- und Gruppenabschlusses der AEW Energie AG belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 140 (Vorjahr TCHF 166). Das Honorar der Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen, d. h. Beratungsdienstleistungen, die nicht die Revisionstätigkeit betrafen, belief sich auf TCHF 102 (Vorjahr TCHF 27). Diese Leistungen werden auf die Geschäftsperiode abgegrenzt.

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats überprüft periodisch die Einhaltung des mit der Revisionsstelle abgesprochenen Prüfplans und steht in regelmässigem Kontakt mit der Revisionsstelle. Die Gesamtverantwortung liegt beim Verwaltungsrat.

Informationspolitik

Die AEW Energie AG informiert kontinuierlich, zeitgerecht und umfassend. Ein ausführlicher Bericht über Geschäftsverlauf und Tätigkeiten erfolgt mittels Medienorientierung und an der Generalversammlung im Mai 2022. Wichtige Informationen werden dem Aktionariat per Post oder E-Mail zugestellt. Die Mitglieder des Grossen Rats werden zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Aktuelle Informationen im Internet (www.aew.ch), das Magazin AEW ON!, Medienmitteilungen, Social-Media-Beiträge und Newsletter runden das Informationsangebot ab. Dieser Bericht ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantons Aargau zur Public Corporate Governance (Richtlinien zur Public Corporate Governance) erstellt worden. Er wird im Internet unter www.aew.ch/aktionaer publiziert.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2022 hat die AEW Energie AG 23 % (Aktienpaket von 6 900 Aktien) der Anteile der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG übernommen. Seit 21. Januar 2022 besitzt die AEW Energie AG durch Kapitalerhöhung und Kauf weiterer Aktien einen Anteil von 34 % (bisher 20 %) an der Virtual Global Trading AG.

Mit Bezug zum Russland-Ukraine-Konflikt wird die Entwicklung laufend beobachtet, um die Auswirkungen auf die Kunden möglichst zu dämpfen.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 5. April 2022 die vorliegende Jahresrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Mai 2022 die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Verwaltungsrat



Dr. Raffael Schubiger

(1971, Schweizer)

Präsident des Verwaltungsrats seit 2020 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 /
Präsident des Strategieausschusses und Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

Dr. sc. techn. / dipl. Masch.-Ing. ETH / MAS ETH MTEC / BWI / Zertifikat Corporate Governance,
Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Swiss Safety Center AG, Wallisellen /
Kraftwerk Augst AG, Augst

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Aarekraftwerk Klingnau AG, Klingnau / Immobilien
AEW AG, Aarau / Limmatkraftwerke AG, Baden / EFA Energie Freiamt AG, Muri



Jörg Walther

(1961, Schweizer)

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2020 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 /
Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

lic. iur., Rechtsanwalt, MBA (Chicago) / Management-Weiterbildungen an den Universitäten Har-
vard (USA) und Oxford (UK) / Zertifikat im europäischen Wirtschaftsrecht, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Proderma AG, Schötz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: SFS Group AG, Heerbrugg (Mitglied des Audit
Committee) / Huber+Suhner AG, Herisau und Pfäffikon ZH (Mitglied des Audit Committee) /
Zehnder Group AG, Gränichen (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des
Audit Committee) / Immobilien AEW AG, Aarau / Kraftwerk Augst AG, Augst

Mitglied in folgendem Vorstand: swissVR, Risch-Rotkreuz



Désirée Baer

(1970, Schweizerin)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020 / Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

Betriebswirtschafterin lic. oec. HSG, Universität St. Gallen / Chartered Financial Analyst CFA (USA) / Nachdiplomstudium Rechtswissenschaften (Diploma of Advanced Studies DAS in Law), Universität Bern

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsidentin in folgendem Verwaltungsrat: Fortima Trading AG, Geroldswil

Mitglied in folgendem Verwaltungsrat: XRail AG, Basel

Mitglied in folgendem Stiftungsrat: SBB Pensionskasse, Bern



Jon Bisaz

(1969, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020 / Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

Universitätsstudium Electrical Engineering an der ETH Zürich / Zusatzausbildung Höheres Lehramt in Elektrotechnik an der ETH Zürich / Nachdiplomstudium in Betriebswissenschaften, ETH Zürich / Internationales Peer-Coaching European Leadership Network / Kaderausbildung Schwerpunkte Internationale Unternehmensführung, Betriebswissenschaften, Wirtschaft / CAS in General Management, Universität Bern / Certified Board Member, Rochester-Bern Executive Programs, Universität Bern

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident des Lenkungsgremiums SWISO GmbH, Hausen AG

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

Aufsichtsrat der Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D / Aufsichtsrat der Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D



Peter Bryner

(1961, Schweizer, Italiener)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005 / Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

dipl. Elektroinstallateur / MAS Energieexperte Bau FHNW / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Immobilien AEW AG, Aarau

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: EFA Energie Freiamt AG, Muri (Vizepräsident) / Limmatkraftwerke AG, Baden (Vizepräsident)



Kurt Schmid

(1954, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005 / Präsident des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

dipl. Betriebsökonom HWV/FH / Revisionsexperte / KMU-Diplom HSG / Management-Ausbildung an der University of Massachusetts (Boston)

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Syngas Swiss AG, Leuggern / Aurica AG, Kaiseraugst / LB Logistikbetriebe AG, LB Materialprüfung AG, LB Industrial Solutions AG, LB Metall-Service AG, Baden / Fernwärme Siggenthal AG, Obersiggenthal / Dobi-Inter AG, Suhr / Lanz Oensingen AG, Oensingen / Stromschienen Lanz Oensingen AG, Oensingen / ITC Innotech Consulting AG, Spreitenbach / SK Beratung AG, Lengnau

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Asana Gruppe AG, Menziken / REFUNA AG, Böttstein / Häfeli-Brügger AG, Klingnau / Kompogas Bioriko AG, Klingnau / Bioriko AG, Lengnau / SOVIS AG, Stetten / Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt / Hint AG, Lenzburg / Chiresa AG, Turgi / SK Treuhand AG, Lengnau



Hans Rudolf Hagmann

(1946, Schweizer)

Sekretär des Verwaltungsrats (ohne Mitgliedschaft) seit 2009

Geschäftsleitung



Dr. Hubert Zimmermann

(1958, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

CEO, Leiter Geschäftsbereich Produktion

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / Dr. phil. II, Physiker / General-Management, Betriebswirtschafts- und Marketing- Ausbildung, Universität St. Gallen und European School of Management and Technology, Berlin / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1984–1988: Tätigkeiten als Werkstudent in Lehre und Industrie-Forschung, 1988–1991: Assistent am Physik-Institut der Universität Zürich, 1991–1996: Entwicklungsleiter Brugg Telecom AG, 1996–2004: Aargauisches Elektrizitätswerk bzw. AEW Energie AG, Leiter Litecom, seit 2004: Mitglied der Geschäftsleitung, 2004–2013: AEW Energie AG, Leiter Geschäftsbereich Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2013: AEW Energie AG, CEO und Leiter Geschäftsbereich Produktion

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Kraftwerk Augst AG, Augst / Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

1. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG, Waldshut-Tiengen D / Aufsichtsrat der Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D / Aufsichtsrat der Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D



René Soland

(1967, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Netze, Stellvertretender CEO / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / dipl. El. Ing. HTL, Abendtechnikum Grenchen-Solothurn / Nachdiplom als Wirtschaftsingenieur STV, KS St. Gallen / Executive MBA, Hochschule Luzern / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1988–1990: EAO AG, Olten, Entwicklung von Hardwarekomponenten, 1990–1993: Microcontact AG, Losterf, Technischer Leiter, 1993–2003: Aare-Tessin AG für Elektrizität und Tochtergesellschaften, Olten, verschiedene Projekt- und Linienfunktionen, 2003–2004: Studer Draht- und Kabelwerke AG, Däniken, Product Manager, 2004–2009: AEW Energie AG, Stabs- und Linienfunktionen, seit 2009: Leiter Geschäftsbereich Netze und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2017: Stellvertretender CEO

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Litecom AG, Aarau / evpass SA, Le Mont-sur-Lausanne

Mitglied in folgendem Verwaltungsrat: Certum Sicherheit AG, Dietikon



Marc Ritter

(1974, Schweizer, Deutscher)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Energie / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Energieelektroniker Anlagentechnik / Diplom-Ingenieur Elektrotechnik (FH), Bochum /
Wirtschaftsingenieur FH in Unternehmensführung, Zürich / SKU Advanced Management Diplom,
Zürich / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

2001–2002: verschiedene Funktionen bei der E.ON Energie AG, D, 2003–2013: in verschiedenen
Funktionen bei der BKW Energie AG, zuletzt als Leiter Energie Vertrieb, seit 2013: AEW Energie AG,
Leiter Geschäftsbereich Energie, Mitglied der Geschäftsleitung

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Wärmeverbund Rheinfelden AG, Rheinfelden
Vizepräsident in folgenden Verwaltungsräten: Wärmeverbund Möhlin AG, Möhlin /
Virtual Global Trading AG, Aarau



Andrea Tranel

(1974, Schweizerin, Deutsche)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

CFO / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Diplom-Ökonomin Universität Hohenheim, Stuttgart / Alumni Harvard Business School / diverse
Fachweiterbildungen Finanzen & Controlling, Controlling Excellence Network St. Gallen (HSG),
Internationaler Controller Verein, Horváth & Partners, Controller Akademie

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1998–2005: verschiedene Funktionen im Controlling bei Vodafone D2 GmbH, 2005–2011: verschie-
dene Funktionen bei der Schneider Electric AG, zuletzt als CFO und Country Partner Finance,
IT & Legal, 2011–2017: Leiterin Corporate Controlling und Stv. CFO bei der SBB AG, seit 1. Juni 2017:
CFO AEW Energie AG, Mitglied der Geschäftsleitung

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsidentin in folgendem Verwaltungsrat: Windpark Lindenberg AG, Beinwil (Freiamt)
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: InnovAARE AG, Villigen / Wärmeverbund Rhein-
felden AG, Rheinfelden / Schaffner Holding AG, Luterbach

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AEW Energie AG

Aarau

Wir haben die Aufstellungen der Vergütung an die Leitungsorgane der AEW Energie AG (Seite 34) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung der Vergütungen der Leitungsorgane in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien) des Kantons Aargau und der vereinfachten Umsetzung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane gemäss Ziffer 26 (Bestimmungen zu den Vergütungen der Leitungsorgane) der PCG-Richtlinie und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane der AEW Energie AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr der Ziffer 26 der PCG-Richtlinie und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller
Revisionsexpertin

Aarau, 11. April 2022

Erfolgsrechnung 2021 der AEW Energie AG, Aarau

TCHF	Erläuterung	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020	
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	455 515	401 771
	Andere betriebliche Erträge	2	972	5 458
	Bestandesänderungen		-1 599	1 835
	Aktiviert Eigenleistungen		13 951	13 546
	Gesamtleistung		468 839	422 610
	Strombeschaffungs- und Warenaufwand	3	-318 513	-248 416
	Material und Fremdleistungen	4	-21 455	-22 033
	Personalaufwand	5	-47 728	-42 362
	Andere betriebliche Aufwendungen	6	-20 949	-20 679
	Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		60 194	89 120
	Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-31 099	-29 098
	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	-3 419	-3 060
	Betriebsergebnis (EBIT)		25 676	56 962
	Finanzaufwand	8	-2 983	-8 434
	Finanzertrag	9	26 151	29 694
	Ordentliches Ergebnis		48 844	78 222
	Betriebsfremder Aufwand	10	-228	-144
	Betriebsfremder Ertrag	11	968	308
	Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		49 584	78 386
	Direkte Steuern	12	-5 166	-10 383
	Unternehmensergebnis		44 418	68 003

Geldflussrechnung der AEW Energie AG

1.1.2021 – 31.12.2021

TCHF	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020*
Unternehmensergebnis	44 418	68 003
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	34 552	31 866
Verluste aus/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	84	375
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen*	-1 614	-8 348
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge*	-6 107	2 357
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-685	-17 409
Angepasstes Ergebnis vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	70 648	76 844
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7 056	-5 813
Abnahme/Zunahme Vorräte	-2 456	-1 906
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen*	-38 169	13 698
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	13 000	3 803
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen*	26 672	16 873
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	62 639	103 499
Auszahlungen/Einzahlungen Sachanlagen	-57 742	-76 750
Auszahlungen/Einzahlungen Finanzanlagen	3 219	48 062
Auszahlungen/Einzahlungen immaterielle Anlagen	-10 793	-30 785
Auszahlungen/Einzahlungen Beteiligungen	-2 600	-2 500
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-67 916	-61 973
Free Cash Flow	-5 277	41 526
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3 500	0
Dividendenzahlung an Anteilseigner der AEW Energie AG	-27 800	-29 600
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24 300	-29 600
Geldfluss gesamt	-29 577	11 926
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	47 683	35 757
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	18 106	47 683
Veränderung der Flüssigen Mittel	-29 577	11 926

*siehe Anmerkung in «Angewandte Grundsätze»

Anhang zur Jahresrechnung der AEW Energie AG, Aarau

A. Angewandte Grundsätze

Gesetzliche Grundlage

Die Jahresrechnung 2021 ist gemäss den geltenden Gesetzen, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Allgemeine Informationen

Im Jahresabschluss 2021 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen bezüglich der Bewertungssystematik, der Aktivierungs- und Abschreibungsregeln vorgenommen.

Bewertung zu Marktpreisen

Bei einem Teil der sonstigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um Terminkontrakte aus dem Eigenhandel, welche zu aktuellen Wiederbeschaffungswerten bewertet werden, basierend auf dem aktuellen Strommarktpreis resp. dem daraus abgeleiteten, aktuellen Terminpreis. Sofern dabei ein negativer Wiederbeschaffungswert entsteht, wird die Position bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Vereinfachung infolge Konzernrechnung

Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet die AEW Energie AG auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, da sie eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) erstellt.

Behandlung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der strategischen Energiebeschaffung werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden sie nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt.

Anpassung Fristigkeit regulatorische Deckungsdifferenzen

Im Berichtsjahr wurde die Fristigkeit der regulatorischen Deckungsdifferenzen gemäss Strommarktregulierung (Finanzanlagen und Rückstellungen) angepasst. Diese werden neu in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Daraus ergeben sich keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und das Ergebnis.

B. Erläuterungen

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	399 479	354 305
Übriger Nettoumsatz	56 036	47 466
Total	455 515	401 771

Im Nettoerlös enthalten sind der Umsatz aus dem Stromgeschäft (Energie und Netz) sowie der übrige Umsatz (Wärme und Dienstleistungen).

2 Andere betriebliche Erträge

Diese Position enthält Mieteinnahmen aus Betriebsliegenschaften, Honorare und Sitzungsgelder aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen, Versicherungsentschädigungen sowie Einnahmen aus dem Forderungsmanagement. Im Vorjahr enthielt diese Position eine Zahlung im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Verfahrens und eine Einmalzahlung im Rahmen einer Vertragsabwicklung.

3 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie Energieträgern (Holzschnitzel, Erdgas, Öl). Der Eigenhandel wird netto in dieser Position ausgewiesen.

Der Anstieg ist auf die Marktpreisentwicklung zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit der Verlängerung der Revision des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL). Insbesondere im 4. Quartal musste Strom zu sehr hohen Marktpreisen ersatzbeschafft werden infolge der verlängerten Revision KKL, der schwachen Wasserführung und des Mehrbezugs von Industriekunden.

4 Material und Fremdleistungen

Diese Position umfasst extern zugekauftes Material und Dienstleistungen von Dritten und Gruppengesellschaften.

5 Personalaufwand

Im Vorjahr wurde der Personalaufwand durch die vollständige Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von TCHF 2 727 entlastet.

6 Andere betriebliche Aufwendungen

Neben den allgemeinen Verwaltungskosten von TCHF 14 174 (Vorjahr TCHF 13 206) sind darin unter anderem Abgaben und Gebühren von TCHF 6 575 (Vorjahr TCHF 6 562) sowie Verluste aus Anlagenabgängen von TCHF 1 200 (Vorjahr TCHF 911) enthalten. Die Position enthält zudem eine Nettoauflösung von Rückstellungen von TCHF 1 000.

7 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen

TCHF	1.1.2021– 31.12.2021	1.1.2020– 31.12.2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	-36 200	-33 908
Negative Restwerte aus Vorjahren	5 185	5 185
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen (Impairment)	-84	-375
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-3 419	-3 060
Total	-34 518	-32 158

Die Abschreibungen wurden gemäss den Richtlinien für die Rechnungslegung der AEW Energie AG vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich Wertbeeinträchtigungen von TCHF 84.

8 Finanzaufwand

TCHF	1.1.2021- 31.12.2021	1.1.2020- 31.12.2020
Zinsaufwand	-4	-1
Kursverluste Wertschriften	-842	-3 238
Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen	-1 830	-446
Übriger Finanzaufwand	-307	-4 749
Total	-2 983	-8 434

Von den ausgewiesenen Kursverlusten Wertschriften sind TCHF 323 (Vorjahr TCHF 1 054) realisiert. In der Position Übriger Finanzaufwand wurde im Vorjahr handelsrechtlich die Heimfallverzichtsentschädigung für das Kraftwerk Reckingen an die Kantone Aargau und Zürich abgebildet. Da diese in Form von Aktien an der Kraftwerk Reckingen AG erfolgt ist, wurde der Buchwert der Beteiligung anteilmässig gekürzt.

9 Finanzertrag

TCHF	1.1.2021- 31.12.2021	1.1.2020- 31.12.2020
Zinsertrag	985	1 091
Dividendertrag	15 405	4 577
Gewinne aus Finanzanlagen	8 329	23 448
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen	1 158	323
Übriger Finanzertrag	274	255
Total	26 151	29 694

Der Zinsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Gewährung von Darlehen und Erträge aus Obligationen. Die Zunahme der Position Dividendertrag ist auf die Dividende der Axpo Holding AG (TCHF 11 158) zurückzuführen. Die Gewinne aus Finanzanlagen betreffen die Kursgewinne von Wertschriften und im Vorjahr zusätzlich den Gewinn aus dem Verkauf einer nicht konsolidierten Beteiligung. Vom ausgewiesenen Gewinn aus Finanzanlagen sind TCHF 1 490 (Vorjahr TCHF 19 327) realisiert.

10 Betriebsfremder Aufwand

TCHF	1.1.2021- 31.12.2021	1.1.2020- 31.12.2020
Aufwendungen und Verluste aus Renditeliegenschaften	-110	-62
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	-118	-82
Total	-228	-144

11 Betriebsfremder Ertrag

TCHF	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020
Mieterträge und Gewinne aus Renditeliegenschaften	968	308
Total	968	308

Aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Parzelle wurde ein Gewinn von TCHF 624 erzielt.

12 Direkte Steuern

Die Ermittlung des Steueraufwandes erfolgt aufgrund der Steuerbilanz.

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105 778	98 263
Wertberichtigungen (Delkredere)	-5 880	-5 420
Total	99 898	92 843

Das Delkredere wurde mittels standardisierter Bewertung der ausstehenden Forderungen um TCHF 460 erhöht (Vorjahr Erhöhung um TCHF 160). Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegt stichtagsbezogenen Schwankungen.

14 Sonstige kurzfristige Forderungen

In den sonstigen kurzfristigen Forderungen sind insbesondere zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit positivem Wiederbeschaffungswert, Verrechnungssteuerguthaben und Anzahlungen an Lieferanten enthalten. Im Vorjahr wurde an ein Partnerwerk ein kurzfristiges Darlehen von TCHF 2172 gewährt.

15 Vorräte

Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Stillen Reserven (TCHF 3 139), die Zunahme der Vorräte und den gegenläufig tieferen Bestand an Aufträgen in Arbeit im Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen. Bei diesen Aufträgen sind Nutzen und Gefahr noch nicht auf die Kunden übergegangen.

16 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen	26 117	27 172
Wertschriften	111 706	104 409
Nicht konsolidierte Beteiligungen	42 519	42 518
Übrige Finanzanlagen	1 108	1 278
Total	181 450	175 377

Die langfristigen Darlehen bestehen gegenüber Gruppengesellschaften.

Sämtliche Wertschriften weisen einen Börsenkurs oder anderen beobachtbaren Marktwert auf und werden zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Per 31. Dezember 2021 bestehen keine Callgelder, die in den Flüssigen Mitteln enthalten sind.

Die nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigung bewertet und bestehen im Wesentlichen aus den Anteilen an der Axpo Holding AG.

In den übrigen Finanzanlagen enthalten sind sonstige langfristige Forderungen (v.a. Vorfinanzierungen).

17 Beteiligungen

Bei den Beteiligungen handelt es sich um die vollkonsolidierten Gesellschaften (Anteil grösser als 50%), die Partnerwerke und die assoziierten Gesellschaften (Anteil zwischen 20% und 49,99%) gemäss Beteiligungsspiegel auf Seite 29. Kann bei einer Gesellschaft auch bei einem Anteil kleiner als 20% ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden, so wird diese als assoziierte Gesellschaft betrachtet. Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen und welche die AEW Energie AG mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Gemeinschaftsunternehmen).

Im März 2021 hat sich die AEW Energie AG mit 20% an der Virtual Global Trading AG beteiligt. Die AEW Deutschland GmbH wurde per 15. Dezember 2021 liquidiert.

18 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerksanlagen	7 bis 33 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	3 bis 25 Jahre
Unbebaute Grundstücke	*
Grundstücke und Bauten / Renditeliegenschaften bebaut	0 bis 33 Jahre
Sachanlagen im Bau	*
Übrige Sachanlagen	1 bis 50 Jahre

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Anlagespiegel 2021

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Rendite- liegenschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.1.2021	98 262	790 955	2 329	45 977	5 232	46 194	180 717	1 169 666
Zugänge	3 706	29 728		12		11 523	13 568	58 537
Abgänge		-7 803					-4 321	-12 124
Umbuchungen/Anpassungen	111	19 852		167	-167	-42 100	22 137	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-45						-45
Bestand 31.12.2021	102 079	832 687	2 329	46 156	5 065	15 617	212 101	1 216 034
Abschreibungen kumuliert								
TCHF								
Bestand 1.1.2021	-77 660	-493 541	-1 836	-32 923	-2 044	0	-68 202	-676 206
Zugänge								0
Abgänge		7 430					3 946	11 376
Planmässige Abschreibungen	-1 173	-21 386		-642	-118		-7 815	-31 134
Wertbeeinträchtigungen							-84	-84
Umbuchungen/Anpassungen		-97		-90	90		97	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		26						26
Bestand 31.12.2021	-78 833	-507 568	-1 836	-33 655	-2 072	0	-72 058	-696 022
TCHF								
Bestand 1.1.2021	20 602	297 414	493	13 054	3 188	46 194	112 515	493 460
Bestand 31.12.2021	23 246	325 119	493	12 501	2 993	15 617	140 043	520 012

Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Wärmeverbunde, Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur E-Mobilität. In den Abschreibungen und Wertberichtigungen ist die Anpassung von negativen Restwerten aus Vorjahren von TCHF 5 185 (Vorjahr TCHF 5 185) enthalten. Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich Wertbeeinträchtigungen von TCHF 84.

Anlagespiegel 2020

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Rendite- liegenschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.1.2020	93 097	765 879	2 329	45 573	4 145	40 761	154 321	1 106 105
Zugänge	3 467	28 707		404	1 087	28 555	14 672	76 892
Abgänge	-281	-11 515					-1 388	-13 184
Umbuchungen/ Anpassungen	1 979	7 925				-23 016	13 112	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-41				-106		-147
Bestand 31.12.2020	98 262	790 955	2 329	45 977	5 232	46 194	180 717	1 169 666
Abschreibungen kumuliert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Rendite- liegenschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.1.2020	-76 792	-484 706	-1 836	-32 229	-1 962	0	-61 785	-659 310
Zugänge								0
Abgänge	195	11 122					926	12 243
Planmässige Abschreibungen	-1 063	-19 966		-694	-82		-7 000	-28 805
Wertbeeinträchtigungen							-375	-375
Umbuchungen/ Anpassungen		-32					32	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		41						41
Bestand 31.12.2020	-77 660	-493 541	-1 836	-32 923	-2 044	0	-68 202	-676 206
TCHF								Total
Bestand 1.1.2020	16 305	281 173	493	13 344	2 183	40 761	92 536	446 795
Bestand 31.12.2020	20 602	297 414	493	13 054	3 188	46 194	112 515	493 460

19 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungs- bzw. Amortisationsdauer
Goodwill	5 Jahre
Rechte für Anlagebenutzung	Gemäss Vertrag
Rechte für Energiebezug	Gemäss Vertrag
Software	3 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	Gemäss Vertrag
Immaterielle Anlagen in Entwicklung	*

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Anlagespiegel 2021

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2021	17 969	15 097	25 538	12 311	25 631	7 546	104 092
Zugänge				823	3 595	6 376	10 794
Abgänge				-1 101			-1 101
Umbuchungen/Anpassungen				438	10	-448	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					45		45
Bestand 31.12.2021	17 969	15 097	25 538	12 471	29 281	13 474	113 830
TCHF							
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2021	-17 219	-7 797	-25 538	-8 876	-502	0	-59 932
Zugänge							0
Abgänge				574			574
Planmässige Abschreibungen	-599	-535		-1 260	-1 025		-3 419
Umbuchungen/Anpassungen							0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					-26		-26
Bestand 31.12.2021	-17 818	-8 332	-25 538	-9 562	-1 553	0	-62 803
TCHF							
Bestand 1.1.2021	750	7 300	0	3 435	25 129	7 546	44 160
Bestand 31.12.2021	151	6 765	0	2 909	27 728	13 474	51 027

Die Zugänge bei den übrigen immateriellen Anlagen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Netzkauf Bözen.

Anlagespiegel 2020

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2020	17969	15097	25538	10724	973	2859	73160
Zugänge				726	24492	5567	30785
Abgänge							0
Umbuchungen/Anpassungen				831	49	-880	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen				30	117		147
Bestand 31.12.2020	17969	15097	25538	12311	25631	7546	104092
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2020	-16620	-7251	-25538	-7108	-315	0	-56832
Zugänge							0
Abgänge							0
Planmässige Abschreibungen	-599	-546		-1768	-146		-3060
Umbuchungen/Anpassungen							0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					-41		-41
Bestand 31.12.2020	-17219	-7797	-25538	-8876	-502	0	-59932
TCHF							Total
Bestand 1.1.2020	1349	7846	0	3616	658	2859	16328
Bestand 31.12.2020	750	7300	0	3435	25129	7546	44160

20 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Immobilien AEW AG hat der AEW Energie AG kurzfristige Darlehen in Höhe von TCHF 3 500 gewährt.

21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit negativem Wiederbeschaffungswert, Anzahlungen von Kunden, Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus der Mehrwertsteuer und ein Kontokorrent mit der Rheinkraftwerk Säckingen AG aus nicht abgerufenen Zahlungen für die Jahreskosten.

22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Anlagebenutzungsrechten und vorausbezahlten abgetretenen Nutzungsrechten.

23 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2021

TCHF	Risiken aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit	Risiken aus Projekten, Rechtsfällen und Übrigem	Total
Bestand 1. Januar 2021	56 877	8 563	65 440
Verwendung	0	-3	-3
Auflösung	-1 611	0	-1 611
Bestand 31. Dezember 2021	55 266	8 560	63 826

Von der Nettoauflösung von TCHF 1614 (Vorjahr Nettoauflösung TCHF 8348) sind TCHF 1000 Nettoauflösung (Vorjahr Nettoauflösung TCHF 0) in den anderen betrieblichen Aufwendungen und TCHF 614 Nettoauflösung (Vorjahr TCHF 8348 Nettoauflösung) in anderen Positionen der Erfolgsrechnung enthalten.

Rückstellungsspiegel 2020

TCHF	Risiken aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit	Risiken aus Projekten, Rechtsfällen und Übrigem	Total
Bestand 1. Januar 2020	65 222	8 566	73 788
Bildung	1 000	0	1 000
Verwendung	-8 110	-3	-8 113
Auflösung	-1 235	0	-1 235
Bestand 31. Dezember 2020	56 877	8 563	65 440

Im Berichtsjahr wurde die Fristigkeit der regulatorischen Deckungsdifferenzen gemäss Strommarktregulierung (Finanzanlagen und Rückstellungen) angepasst. Diese werden neu in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Daraus ergeben sich keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und das Ergebnis.

C. Forderungen und Verbindlichkeiten

Gegenüber Beteiligten und Organen sowie direkten und indirekten Beteiligungen bestanden per 31. Dezember 2021 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

TCHF	Beteiligte und Organe	Direkte und indirekte Beteiligungen	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	990	2 536	3 526
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	748	748
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25	9 439	9 464
Umlaufvermögen	1 015	12 723	13 738
Finanzanlagen	0	26 116	26 116
Total Aktiven	1 015	38 839	39 854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	109	125
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3 500	3 500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	5 969	5 969
Passive Rechnungsabgrenzungen	142	2 885	3 027
Kurzfristige Verbindlichkeiten	158	12 463	12 621
Total Passiven	158	12 463	12 621

Gegenüber Beteiligten und Organen sowie direkten und indirekten Beteiligungen bestanden per 31. Dezember 2020 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

TCHF	Beteiligte und Organe	Direkte und indirekte Beteiligungen	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259	2 721	2 980
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	2 918	2 918
Aktive Rechnungsabgrenzungen	90	2 095	2 185
Umlaufvermögen	349	7 734	8 083
Finanzanlagen	0	27 172	27 172
Total Aktiven	349	34 906	35 255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	634	649
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	5 197	5 197
Passive Rechnungsabgrenzungen	125	176	301
Kurzfristige Verbindlichkeiten	140	6 007	6 147
Total Passiven	140	6 007	6 147

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die Abnahme der sonstigen kurzfristigen Forderungen ist im Wesentlichen auf ein zurückbezahltes kurzfristiges Darlehen an die Kernkraftwerk Leibstadt AG in Höhe von TCHF 2 172 zurückzuführen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Es handelt sich im Wesentlichen um ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken für das Kalenderjahr 2021.

Finanzanlagen

Die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG reduzierte die Darlehen mit periodischen Amortisationen von TEUR 684 (Vorjahr TEUR 647). Für die Erneuerung des Kraftwerks wurde keine weitere Darlehenstranche ausbezahlt (Vorjahr TEUR 219).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht per 31. Dezember 2021 eine Verbindlichkeit von TCHF 526 (Vorjahr TCHF 500).

D. Nettoauflösung Stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Stille Reserven von TCHF 6 937 aufgelöst (Vorjahr Auflösung von TCHF 5 772).

E. Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Geschäftsjahr und im Vorjahr bei über 250 Stellen.

F. Ausserbilanzgeschäfte

TCHF	Pos. Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Neg. Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Kontraktvolumen per 31.12.2021	Zweck	Pos. Wiederbeschaffungswert per 31.12.2020	Neg. Wiederbeschaffungswert per 31.12.2020	Kontraktvolumen per 31.12.2020	Zweck
Devisentermingeschäfte	309	193	8 746	Absicherung	0	0	0	Absicherung

Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der Energiebeschaffung und beim Verkauf von Energie in EUR werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden sie nicht bilanziert.

G. Leasingverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Fällig innerhalb von 12 Monaten	26	0
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	494	199
Fällig nach über 5 Jahren	0	0

H. Weitere Informationen

Die AEW Energie AG hat im Vorjahr eine Konzerngarantie für die Litecom AG in Höhe von TEUR 1 750 und gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Windpark Lindenberg AG eine Rangrücktrittserklärung für den Betrag von TCHF 220 für das bestehende Darlehen von TCHF 1 678 gewährt.

I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2022 hat die AEW Energie AG 23% (Aktienpaket von 6 900 Aktien) der Anteile der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG übernommen. Seit 21. Januar 2022 besitzt die AEW Energie AG durch Kapitalerhöhung und Kauf weiterer Aktien einen Anteil von 34% (bisher 20%) an der Virtual Global Trading AG.

Mit Bezug zum Russland-Ukraine-Konflikt wird die Entwicklung laufend beobachtet, um die Auswirkungen auf die Kunden möglichst zu dämpfen.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 5. April 2022 die vorliegende Jahresrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Mai 2022 die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn 31. Dezember 2020	CHF	68 002 703
Dividende für das Geschäftsjahr 2020	CHF	-27 800 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	-40 202 703
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	0
Jahresgewinn 2021	CHF	44 418 190
Bilanzgewinn 31. Dezember 2021	CHF	44 418 190
Dividende für das Geschäftsjahr 2021	CHF	21 400 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	23 018 190
Total	CHF	44 418 190

Aarau, 11. April 2022



Dr. Raffael Schubiger
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Hubert Zimmermann
CEO

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AEW Energie AG

Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der AEW Energie AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang zur Jahresrechnung (Seite 42 bis 56) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller
Revisionsexpertin

Aarau, 11. April 2022

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen	1.1.2021- 31.12.2021	1.1.2020- 31.12.2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	463 697	414 294
Andere betriebliche Erträge	2	2 314	6 755
Bestandesänderungen		-1 598	1 841
Aktivierte Eigenleistungen		14 296	13 661
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	3	-318 447	-248 424
Material und Fremdleistungen		-30 018	-30 048
Personalaufwand	4	-50 734	-48 340
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-21 772	-20 717
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	-34 131	-32 756
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-6 392	-5 644
Betriebsergebnis (EBIT)		17 215	50 622
Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	7	721	978
Finanzergebnis	8	20 293	22 775
Ordentliches Ergebnis		38 229	74 375
Betriebsfremdes Ergebnis	9	1 235	684
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		39 464	75 059
Ertragssteuern	10	-5 375	-10 262
Unternehmensergebnis		34 089	64 797
Zuzurechnen auf			
Anteilseigner der AEW Energie AG		34 079	64 503
Minderheitsanteile		10	294

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020 (angepasst)*
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		22762	55975
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	104377	96973
Sonstige kurzfristige Forderungen	12	24984	4924
Vorräte	13	8560	9243
Aktive Rechnungsabgrenzungen		23793	7770
Total Umlaufvermögen		184476	174885
Sachanlagen	14	729079	704558
Finanzanlagen	15	296097	289393
Immaterielle Anlagen	16	72837	66493
Total Anlagevermögen		1098013	1060444
Total Aktiven		1282489	1235329
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		65992	52186
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	30497	11586
Passive Rechnungsabgrenzungen*		53247	44145
Total kurzfristiges Fremdkapital		149736	107917
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		15772	15795
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	6733	6886
Langfristige Rückstellungen*	19	50206	50577
Total langfristiges Fremdkapital		72711	73258
Total Fremdkapital		222447	181175
Aktienkapital	20	45000	45000
Gewinnreserven	20	1012294	1006416
Eigenkapital Anteilseigner AEW Energie AG		1057294	1051416
Minderheitsanteile	21	2748	2738
Total Eigenkapital		1060042	1054154
Total Passiven		1282489	1235329

*siehe Anmerkung in «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze»

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalspiegel 31.12.2021

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital Anteilseigner AEW Energie AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2021		45 000	1 006 416	1 051 416	2 738	1 054 154
Währungsumrechnung	15		-401	-401		-401
Unternehmensergebnis			34 079	34 079	10	34 089
Dividenden	20		-27 800	-27 800		-27 800
Eigenkapital am 31.12.2021		45 000	1 012 294	1 057 294	2 748	1 060 042

Eigenkapitalspiegel 31.12.2020

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital Anteilseigner AEW Energie AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2020		45 000	971 557	1 016 557	2 450	1 019 007
Währungsumrechnung	15		-44	-44		-44
Unternehmensergebnis			64 503	64 503	294	64 797
Dividenden	20		-29 600	-29 600	-6	-29 606
Eigenkapital am 31.12.2020		45 000	1 006 416	1 051 416	2 738	1 054 154

Konsolidierte Geldflussrechnung

TCHF		1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020 (angepasst)*
Unternehmensergebnis		34 089	64 797
Abschreibungen des Anlagevermögens	6/9	40 779	38 463
Verluste aus/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	6	30	188
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen*	19	-371	-8 460
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge*	22	-6 144	683
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	23	-25	-16 677
+/- Anteilige Verluste/Gewinne Equity-Methode	7	-721	-978
Erhaltene Dividenden assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	15	2 793	2 819
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	-7 404	-6 195
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	13	683	-2 146
+/- Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen*		-38 255	13 901
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13 806	3 252
+/- Zunahme/Abnahme übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen*		28 013	16 669
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		67 273	106 316
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	14	-60 323	-78 180
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		795	143
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	12/15	-16 256	-21 414
Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen	12/15	16 366	57 542
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-13 245	-30 793
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-72 663	-72 702
Dividendenzahlung an Anteilseigner der AEW Energie AG	20	-27 800	-29 600
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre		0	-6
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-23	-23
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-27 823	-29 629
Geldfluss gesamt		-33 213	3 985
Veränderung der Flüssigen Mittel		-33 213	3 985
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		55 975	51 990
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		22 762	55 975

*siehe Anmerkung in «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze»

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Angaben

Informationen zur AEW Gruppe

Das Aargauische Elektrizitätswerk wurde 1916 als selbstständiges Unternehmen des Kantons Aargau gegründet und auf den 1. Oktober 1999 in die privatrechtliche Aktiengesellschaft AEW Energie AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Aarau, Obere Vorstadt 40. Aktionär ist zu 100% der Kanton Aargau. Die AEW Energie AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die AEW Gruppe. Das Hauptgeschäft der AEW Gruppe besteht in der sicheren Energieversorgung (Strom und Wärme / Kälte) im Kanton Aargau. Den Kunden werden zudem Dienstleistungen in netz- und energienahen Bereichen sowie der Telekommunikation angeboten.

Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung der AEW Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, ganzes Regelwerk) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEW Gruppe. Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich zu historischen Kosten mit Ausnahme der Termingeschäfte für den Eigenhandel und der Wertschriften des Anlagevermögens, welche zu aktuellen Werten bewertet sind. Sämtliche offengelegten Zahlen in der Konzernrechnung und im Anhang wurden auf 1 000 CHF (TCHF) gerundet, sofern nicht anderweitig vermerkt.

Konsolidierungsgrundsätze

Gruppengesellschaften

Gruppengesellschaften, die die AEW Energie AG direkt oder indirekt kontrolliert, werden durch Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Neu erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbsstichtag voll einbezogen oder ab dem Zeitpunkt der Abgabe der Kontrolle aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nötig, auf den Erwerbsstichtag an die Gruppenrichtlinien angepasst.

Konsolidierungskreis						
Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	9,500	100,00 %
Litecom AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,250	70,00 %
Aurica AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	0,100	60,75 %
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0,400	60,00 %
Windpark Lindenberg AG	Beinwil (Freiamt)	CH	31.12.	CHF	0,100	55,00 %
Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
A) Partnerwerke						
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	40,000	40,00 %
Kraftwerk Augst AG	Augst	CH	30.09.	CHF	25,000	80,00 %
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1,200	31,35 %
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5,000	40,00 %
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27,810	17,00 %
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5,000	25,00 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450,000	5,43 %
B) Assoziierte Gesellschaften						
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0,110	18,18 %
EFA Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6,000	33,33 %
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	CH	31.12.	CHF	11,788	33,33 %
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5,490	27,32 %
Virtual Global Trading AG ¹⁾	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,000	20,00 %
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	CH	31.12.	CHF	1,500	50,00 %
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	31.12.	CHF	5,000	50,00 %
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0,100	25,00 %
Nicht konsolidierte Beteiligungen	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Axpo Holding AG	Baden	CH	30.09.	CHF	370,000	14,03 %
innovAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2,270	6,61 %
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6,000	5,00 %
REFUNA AG	Döttingen	CH	31.03.	CHF	7,200	19,20 %
Swisseldex AG	Bern	CH	31.12.	CHF	1,000	15,00 %

Kapitalanteil = Stimmrechtsanteil

¹⁾ Zugang Konsolidierungskreis Virtual Global Trading AG per 12. März 2021

Die AEW Deutschland GmbH wurde per 15. Dezember 2021 liquidiert

Stand: 31. Dezember 2021

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit einem Erwerb einer Tochterunternehmung anfallen, werden dem Periodenergebnis belastet. Im Rahmen einer Übernahme identifizierte und bisher bereits erfasste Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Im Rahmen einer Akquisition werden keine neuen Bilanzpositionen (wie z.B. Kundenstamm) angesetzt.

Der Überschuss der Anschaffungskosten im Vergleich zu den beizulegenden Zeitwerten des Anteils der Gruppe an den gekauften Nettoaktiven wird als Goodwill erfasst und über 5 Jahre erfolgswirksam abgeschrieben. Falls die Anschaffungskosten tiefer als die Nettoaktiven der erworbenen Tochterunternehmung sind, wird die Differenz als negativer Goodwill passiviert und linear über 5 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Bezüglich der Behandlung von Goodwill wird auf den Rechnungslegungsgrundsatz zu den immateriellen Anlagen verwiesen.

Sämtliche Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden für den Konzernabschluss eliminiert.

Transaktionen mit Minderheitsanteilen

Die AEW Gruppe betrachtet Transaktionen mit Minderheitsanteilen als Transaktionen mit Anteilseignern der Gruppe. Bei Akquisitionen von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil der Buchwerte der Nettoaktiven der Tochtergesellschaft über das Eigenkapital erfasst. Gewinne oder Verluste aus Verkauf von Anteilen an Minderheitsanteilen werden ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Unternehmen und Partnerwerke

Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften, bei denen die AEW Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Wert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und in der Position «Beteiligungen» bilanziert. Ein allfälliger Goodwill wird zusammen mit anderen Goodwillpositionen als Teil der immateriellen Anlagen ausgewiesen. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb erfasst die AEW Gruppe ihren Anteil am Gewinn oder Verlust einer assoziierten Gesellschaft und eines Partnerwerks in der Erfolgsrechnung.

Stichtag für die Konsolidierung ist der 31. Dezember. Sofern wesentliche, konsolidierte Organisationen mehr als drei Monate vor diesem Stichtag abschliessen, werden Zwischenabschlüsse berücksichtigt.

Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ausgewiesen.

Bei den Partnerwerken Kraftwerk Augst AG (80 %), Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG (17 %) und Kernkraftwerk Leibstadt AG (5,43 %) handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, obschon die Beteiligungsquote nicht zwischen 20 % und 49,99 % liegt. Die Beteiligungen werden durch die Aktionäre, basierend auf dem jeweiligen Partnervertrag, gemeinsam beherrscht, sodass die AEW trotz Mehrheitsbeteiligung an der Kraftwerk Augst AG nicht alleine über die Kontrolle über die Beteiligung verfügt. Ebenso kann bei der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG und bei der Kernkraftwerk Leibstadt AG kein anderer Partner das Unternehmen alleine beherrschen. Die Partnerverträge verpflichten die AEW Energie AG und die anderen Partner zum Bezug der anteiligen Energie sowie zur Zahlung der anteiligen Gestehungskosten.

Bei der Wärmeverbund Möhlin AG und der Wärmeverbund Rheinfelden AG handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen (50 % Anteil), die nach der Equity-Methode konsolidiert werden. Die beiden Unternehmen sind als assoziierte Gesellschaften klassifiziert. Die Certum Sicherheit AG wird als assoziierte Gesellschaft geführt, da ein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann, obschon der Anteil mit 18,18 % unter der Grenze von 20 % liegt. Bei der REFUNA AG (19,2 %) hingegen kann trotz Einsitz im Verwaltungsrat aufgrund der Struktur des Aktionariats kein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen

Die funktionale Währung der AEW Energie AG und die Berichtswährung ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, deren Funktionalwahrung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften sowie nach der Equity-Methode erfassten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ergeben, werden im Eigenkapital verbucht.

Im Berichtsjahr kommen die folgenden Fremdwahrungskurse zur Anwendung:

	Jahresendkurs		Jahresmittelkurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
1 Euro (EUR)	1,03310	1,08020	1,07988	1,07090

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Aufstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erfordert Schätzungen. Zudem macht die Anwendung von gruppenweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Beurteilungen des Managements erforderlich. Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen zukunfziger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernunfzig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Die wichtigsten Schätzungen betreffen die Umsatzerlöse, Forderungen (Delkredere), Abgrenzungen bei der Strommarktregulierung, Rückstellungen, Wertbeeinträchtigungen von Aktiven und die Abgrenzung für die variable Vergütung.

Anpassung Fristigkeit regulatorische Deckungsdifferenzen

Im Berichtsjahr wurde die Fristigkeit der regulatorischen Deckungsdifferenzen gemäss Strommarktregulierung (Finanzanlagen und Rückstellungen) angepasst. Diese werden neu in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Daraus ergeben sich keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und das Ergebnis.

Umsatzerlöse

Der Umsatz stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und Stromverteilungsgeschaft und den Abgaben. Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung/Dienstleistung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Geschäftsjahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös, basierend auf statistischen Werten, geschätzt und erfasst. Die Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt. Weiter stammt der Umsatz aus der Lieferung von Fernwärme und der Erbringung von Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft. Die übrigen Umsatzerlöse gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung/Dienstleistung erfolgt ist.

Aktiviert Eigenleistungen

Die Position «Aktivierte Eigenleistungen» in der Erfolgsrechnung beinhaltet in erster Linie Personalkosten für selbst erstellte Anlagenteile. Es erfolgt eine periodengerechte Abrechnung auf die Sachanlagen im Bau und die immateriellen Anlagen, welche die Gegenposition in der Bilanz darstellen. Durch die Aktivierung wird dem Bruttoprinzip Rechnung getragen. In der Erfolgsrechnung werden die Löhne für diese Eigenleistungen im Personalaufwand ausgewiesen. Die aktivierten Eigenleistungen sind in der konsolidierten Geldflussrechnung in den Positionen «Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen» und «Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen» enthalten.

Material und Fremdleistungen

Diese Position umfasst extern zugekauftes Material und Dienstleistungen von Dritten, assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken.

Personalvorsorge

Sowohl die AEW Energie AG als auch die Litecom AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung (Branchensammelstiftung), welche das Personal im Beitragsprimat versichert. Die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen und anlagetechnischen Risiken selbst. Da es sich um eine autonome Vorsorgeeinrichtung handelt, besteht das Risiko von Sanierungsbeiträgen nach BVG 65d.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die AEW Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Betriebsfremdes Ergebnis

Unter betriebsfremdem Ergebnis werden im Wesentlichen alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit für die AEW Gruppe nicht betrieblich notwendigen Liegenschaften (Renditeliegenschaften) verstanden. Die Mieteinnahmen im Zusammenhang mit betriebsnotwendigen Sachanlagen werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuern

Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die in der Konzernrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode berechnet, wobei auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Für einbehaltene Gewinne von Beteiligungen, welche nicht transferiert werden können, ohne dass sich eine Steuerpflicht ergeben würde, wird eine latente Steuerschuld gebildet. Der zur Ermittlung von latenten Steuern angewandte Steuersatz entspricht demjenigen Satz, der bei der Realisierung der Aktiven oder Begleichung der Passiven erwartet wird. Die latenten Steueraktiven oder Steuerrückstellungen werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nur, falls diese sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Die Veränderung der Bilanzwerte wird in die Erfolgsrechnung gebucht. Latente Steuerguthaben werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben, Callgelder sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forderung vorgenommen. Für den verbleibenden Bestand an Forderungen gegenüber privaten Endverbrauchern und Gewerbekunden werden pauschale Wertberichtigungen auf der Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Sonstige kurzfristige Forderungen

In den sonstigen kurzfristigen Forderungen sind kurzfristige Finanzforderungen, zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel und übrige kurzfristige Forderungen zum Nominalwert enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Deckungsdifferenzen (Guthaben) aufgrund der Nachkalkulation gemäss Strommarktregulierung, ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken sowie Erträge, die noch nicht fakturiert worden sind.

Vorräte

Materialvorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile, die der Instandhaltung dienen, sowie Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung gelangen. Die erstmalige Erfassung der Materialvorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Als Wertansatz dient das Durchschnittskostenverfahren (im Sinne eines Kostenfolgeverfahrens). Im Rahmen von Folgebewertungen findet das Niederstwertprinzip Anwendung: Falls der realisierbare Nettoerlöswert tiefer ist als die gemäss gewogenem Durchschnittskostenverfahren ermittelten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, so werden die notwendigen Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Skonti werden als Finanzertrag erfasst.

Sachanlagen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlageklasse. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich Einfuhrzöllen, nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Kostenbeiträge und andere Investitionszuschüsse werden als Reduktion der Anschaffungskosten erfasst.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerksanlagen	10 bis 50 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	3 bis 50 Jahre
Unbebaute Grundstücke	*
Grundstücke und Bauten	0 bis 100 Jahre
Sachanlagen im Bau	*
Übrige Sachanlagen	5 bis 50 Jahre

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Generell richten sich die Nutzungsdauern nach dem Kostenrechnungsschema für Verteilnetzbetreiber der Schweiz (KRSV), dies betrifft insbesondere die Übertragungs- und Verteilanlagen. Es wird die geplante Dauer der betrieblichen Nutzung zugrunde gelegt. Bei Kraftwerksanlagen liegt die Bandbreite daher bei 10 (Steuergeräte) bis 50 Jahren (Betriebsgebäude), bei Grundstücken und Bauten bei 50 (Betriebsliegenschaften) bis 100 Jahren (Wohnhäuser), wobei die Haustechnik separat betrachtet wird. Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Anlagen der Wärmeverbunde, die gemäss Vertrag oder Lebensdauer abgeschrieben werden (Betriebsgebäude 50 Jahre, Wärmenetz 40 Jahre), bis zu spezifischen Geräten, die über 5 Jahre abgeschrieben werden.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden als Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Qualitätsverbesserung der Produktionsleistung mit sich bringen.

Bei Sachanlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. nicht betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

Sachanlagen zu Renditezwecken beinhalten nicht betrieblich notwendige Landreserven, Wohnhäuser und Geschäftsliegenschaften. Sie werden analog den Sachanlagen über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Bei den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften übt die AEW Gruppe einen bedeutenden Einfluss aus, ohne diese Gesellschaften jedoch kontrollieren (beherrschen) zu können. Ein bedeutender Einfluss wird angenommen, wenn die AEW Energie AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20 % und 49,99 % der Stimmrechte besitzt. Je nach Gegebenheit werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20 % beträgt, gleichermaßen nach der Equity-Methode als assoziierte Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, insbesondere, wenn die AEW Energie AG in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie dem Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Beteiligungen an Partnerwerken

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die AEW Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Gemeinschaftsunternehmen). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen. Die Partnerwerke als Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Die Bewertung dieser Position ist stark beeinflusst vom langfristigen Energiepreis und von den Kapitalkosten.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle Anteile an Beteiligungen erfasst, auf welche die AEW Gruppe keinen bedeutenden oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu ihren historischen Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Diese Position umfasst im Wesentlichen die Anteile an der Axpo Holding AG.

Der Anteil der AEW Energie AG an der Axpo Holding AG (Axpo Gruppe) beruht auf dem NOK-Gründungsvertrag vom 22. April 1914. Dieser gilt zwischen den Kantonen Zürich, Aargau, Schaffhausen, Glarus, Zug und den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich, der AEW Energie AG, der SAK Holding AG und der EKT Holding AG. Der NOK-Gründungsvertrag ist ein interkantonaler Vertrag und kann nur mit Zustimmung der Parlamente und gegebenenfalls des Volkes geändert bzw. aufgehoben werden. Die Rechte und Pflichten der NOK sind von der Axpo Holding AG übernommen worden. Die NOK wurde per 1. Oktober 2009 in Axpo AG und im September 2012 in Axpo Power AG umfirmiert.

Darlehen

Langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften werden nach der Effektivzinsmethode bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, wird das Darlehen zum Nominalwert bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften des Anlagevermögens umfassen in Depots geführte, kotierte Wertpapiere, die der längerfristigen Kapitalanlage dienen. Darin enthalten sind Aktienanlagen, Anlagen in Obligationen, Immobilienfonds, alternative Anlagen sowie Festgelder. Die Anlagen werden entsprechend der Anlagestrategie der AEW Gruppe getätigt. Die Geschäftsleitung beurteilt den Erfolg der Anlagestrategie auf Basis der Entwicklung der jeweiligen Marktwerte.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum aktuellen Wert, welcher in der Regel dem Börsenkurs entspricht. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Folgebewertungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst.

Übrige Finanzanlagen

Sonstige langfristige Forderungen werden zum Anschaffungswert erfasst.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Nutzungs- bzw. Amortisationsdauern bei den immateriellen Anlagen sind wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungs- bzw. Amortisationsdauer
Goodwill	5 Jahre
Rechte für Anlagebenutzung	Gemäss Vertrag
Rechte für Energiebezug	Gemäss Vertrag
Software	5 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	Gemäss Vertrag

Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den aktuellen Wert der Anteile der AEW Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Anlagen zugeordnet. Goodwill kann auch entstehen beim Erwerb von assoziierten Unternehmen und Partnerwerken, die nach der Equity-Methode behandelt werden.

Der aktivierte Goodwill wird linear erfolgswirksam über 5 Jahre abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus der Veräusserung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Rechte für Anlagebenutzung

Die Rechte für Anlagebenutzung sind vertraglich vereinbarte Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Die Bewertung von einmaligen Entschädigungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Amortisationen über die verbleibende Nutzungsdauer. Wiederkehrende Entschädigungen für Nutzungsrechte werden bei Vertragsbeginn zum diskontierten Kapitalwert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wird Rechnung getragen.

Rechte für Energiebezug

Die Rechte für Energiebezug umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Amortisationen erfolgen ab Beginn der Strombezüge linear über die Vertragsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich neu beurteilt.

Software

Software ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer.

Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen (v.a. Konzessionen, Baurechte, Dienstbarkeiten) werden über die Laufzeit der Konzession bzw. des jeweiligen Vertrages abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass Aktiven (vornehmlich Sachanlagen und immaterielle Anlagen) in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Eine Wertbeeinträchtigung liegt bei signifikanter oder dauerhafter Wertminderung vor. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Geldflüsse aus der weiteren Nutzung der Aktiven. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Energiepreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Einschätzung bezüglich der Energiepreisentwicklung basiert auf der erwarteten Preisentwicklung der Terminpreise am Handelsmarkt.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, auf welcher unabhängige Geldflüsse generiert werden.

Für Vermögensgegenstände, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung möglich ist. Beim Goodwill ist keine Aufwertung möglich.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält zum aktuellen Wert erfasste Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit negativem Wiederbeschaffungswert und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Deckungsdifferenzen (Verpflichtungen) aufgrund der Nachkalkulation gemäss Strommarktregulierung, ausstehende Lieferantenrechnungen und Schlussrechnungen von Partnerwerken, Abgrenzungen für die variable Vergütung, Ferien- und Überzeitguthaben von Mitarbeitenden sowie Steuerabgrenzungen.

Leasing

Anlagen, welche durch Leasingverträge (Finance Lease) finanziert sind, werden gemäss den Grundsätzen für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben. Die damit zusammenhängenden Leasingverbindlichkeiten sind Bestandteil der finanziellen Verbindlichkeiten. Es bestehen momentan keine Finance-Lease-Verträge. Kosten aus kurzfristigen Leasingverträgen (Operating Lease) und Mietverträgen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Es handelt sich um mehrere Aktionärsdarlehen von Minderheitsanteilen.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Verpflichtungen aus erworbenen Anlagebenutzungsrechten, erhaltenen Einmalzahlungen für abgetretene Anlagebenutzungsrechte und übrige langfristige Verbindlichkeiten. Die erhaltenen Zahlungen für die Anlagebenutzungsrechte werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine begründete, wahrscheinliche Verpflichtung besteht, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung der zukünftigen Mittelabflüsse zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, werden die Rückstellungen diskontiert. Die Rückstellungen werden jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen und neuen Konzessionsverträgen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der effektiven Beschaffungskosten aus Partnerwerken beurteilt und soweit erforderlich angepasst.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Existenz durch das Eintreten von zukünftigen Ereignissen noch zu bestätigen ist. Da ein Mittelzufluss bzw. -abfluss zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden Eventualforderungen und -verbindlichkeiten nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang ausgewiesen.

Physische Terminkontrakte für die Energiebeschaffung

Bei physischen Terminkontrakten mit dem Ziel, Kunden in der Grundversorgung und freie Marktkunden mit Strom zu versorgen, handelt es sich nicht um Derivate, sondern um nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, die im Anhang offenzulegen sind (vgl. Erläuterung Nr. 24).

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Wertschriften-Portfolios werden als Handelspositionen behandelt und wie die Wertschriften zum aktuellen Wert erfasst. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der Energiebeschaffung werden nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen. Sofern das entsprechende Stromgeschäft am Bilanzstichtag verbucht, aber noch nicht bezahlt ist, handelt es sich ab diesem Zeitpunkt um die Absicherung einer Bilanzposition, womit das Derivat zum aktuellen Wert erfasst wird.

Wenn in der Energiewirtschaft Terminkontrakte abgeschlossen werden, um offene Positionen zu handeln, werden diese erfolgswirksam verbucht im Anhang offengelegt (vgl. Erläuterung Nr. 25).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorliegen, werden die Buchwerte der betroffenen Aktiven und Passiven per Bilanzstichtag angepasst. Andere, nicht berücksichtigungspflichtige, jedoch wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang offengelegt.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	399 901	354 850
Übriger Nettoumsatz	63 796	59 444
Total	463 697	414 294
	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020
Umsatz Schweiz	455 910	409 088
Umsatz übrige Länder	7 787	5 206
Total	463 697	414 294

Der Nettoumsatz aus Stromgeschäft stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und dem Stromverteilungsgeschäft und den Abgaben. Der übrige Nettoumsatz enthält vor allem Umsätze aus Fernwärme und Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft.

2 Andere betriebliche Erträge

TCHF	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020
Mieterträge	1 550	1 510
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	86	39
Versicherungsentschädigungen	163	0
Übrige Erträge	515	5 206
Total	2 314	6 755

Die Position übrige Erträge enthält Honorare und Sitzungsgelder aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen sowie Einnahmen aus dem Forderungsmanagement. Im Vorjahr enthielt diese Position eine Zahlung im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Verfahrens und eine Einmalzahlung im Rahmen einer Vertragsabwicklung.

3 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

TCHF	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020
Energie- und Netzbeschaffung	-311 067	-240 955
Erfolg aus Eigenhandel	603	0
Übrige Energiebeschaffung	-7 983	-7 469
Total	-318 447	-248 424

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie Energieträgern (Holzschnitzel, Erdgas, Öl). Der Anstieg ist auf die Marktpreisentwicklung zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit der Verlängerung der Revision des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL). Insbesondere im 4. Quartal musste Strom zu sehr hohen Marktpreisen ersatzbeschafft werden infolge der verlängerten Revision KKL, der schwachen Wasserführung und des Mehrbezugs von Industriekunden. Der Eigenhandel wird netto ausgewiesen.

4 Personalaufwand

TCHF	1.1.2021 – 31.12.2021	1.1.2020 – 31.12.2020
Löhne und Gehälter	-40 951	-39 333
Sozialleistungen	-7 488	-6 938
Übriger Personalaufwand	-2 295	-2 069
Total	-50 734	-48 340

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2021	31.12.2020
Mitarbeitende, auf Vollstellen umgerechnet	341	321
Lernende	20	20
Total	361	341

Die Anzahl Mitarbeitende bezieht sich auf die AEW Energie AG und die Litecom AG. Alle anderen vollkonsolidierten Gesellschaften haben keine Mitarbeitenden.

Vorsorgeeinrichtungen

	Deckungsgrad in %		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam erfasst		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge in TCHF		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in TCHF	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
PKE Vorsorgestiftung Energie (Vorsorgeplan ohne Über-/Unterdeckung)	125,2	112,5	0	0	0	0	3973	3532	3973	3532

Für den Deckungsgrad wurde der Abschluss der PKE Vorsorgestiftung Energie per 31.12.2021 und 31.12.2020 verwendet. Aufgrund des hohen Deckungsgrads der PKE Vorsorgestiftung Energie, die jedoch zu keinem aktivierbaren wirtschaftlichen Nutzen führt, wurde auf die individuelle Berechnung des Anteils der AEW Energie AG und der Litecom AG an der Überdeckung verzichtet. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

5 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuern	-6 768	-6 645
Verlust aus Anlagenabgang	-1 807	-1 568
Übrige betriebliche Aufwendungen	-13 197	-12 504
Total	-21 772	-20 717

Im Verlust aus Anlagenabgang sind der Verkauf wie auch die Verschrottung enthalten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Büro- und Verwaltungskosten.

6 Abschreibungen

TCHF	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	-34 101	-32 568
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	-30	-188
Abschreibungen Goodwill	-3 139	-2 744
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-3 253	-2 900
Total	-40 523	-38 400

Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich Wertbeeinträchtigungen von TCHF 30 (Vorjahr TCHF 188). In den Wertbeeinträchtigungen sind keine Wertaufholungen enthalten (Vorjahr TCHF 84). Die Abschreibungen auf Goodwill stammen im Wesentlichen aus Goodwill von assoziierten und vollkonsolidierten Gesellschaften und betragen TCHF 2 540 (Vorjahr TCHF 2 145). Die Abschreibungen auf Sachanlagen zu Renditezwecken sind im betriebsfremden Aufwand enthalten.

7 Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke

TCHF	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
Gewinne assoziierte Gesellschaften	592	897
Verluste assoziierte Gesellschaften	-565	-575
Total assoziierte Gesellschaften	27	322
Gewinne Partnerwerke	1844	1787
Verluste Partnerwerke	-1150	-1131
Total Partnerwerke	694	656
Total Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	721	978

Im Ergebnis sind anteilige Verluste in Höhe von TCHF 1715 (Vorjahr TCHF 1706) enthalten.

8 Finanzergebnis

TCHF	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
Zinsaufwand	-4	-1
Kursverluste Wertschriften	-892	-3286
Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen	-1929	-543
Übriger Finanzaufwand	-337	-326
Total Finanzaufwand	-3162	-4156
Zinsertrag	978	1071
Dividendenertrag	12612	1750
Gewinne aus Finanzanlagen	8371	23448
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen	1220	387
Übriger Finanzertrag	274	275
Total Finanzertrag	23455	26931
Total Finanzergebnis	20293	22775

Der Zinsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Gewährung von Darlehen und Erträge aus Obligationen. Die Zunahme der Position Dividendenertrag ist auf die Dividende der Axpo Holding AG (TCHF 11158) zurückzuführen. Von den ausgewiesenen Kursverlusten Wertschriften sind TCHF 366 (Vorjahr TCHF 1054) realisiert. Die Gewinne aus Finanzanlagen betreffen die Kursgewinne von Wertschriften und im Vorjahr zusätzlich den Gewinn aus dem Verkauf einer nicht konsolidierten Beteiligung. Vom ausgewiesenen Gewinn aus Finanzanlagen sind TCHF 1488 (Vorjahr TCHF 19327) realisiert.

9 Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
Aufwendungen für Renditeliegenschaften	-221	-149
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	-286	-251
Total betriebsfremder Aufwand	-507	-400
Mieterträge aus Sachanlagen zu Renditezwecken	1 118	1 084
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen zu Renditezwecken	624	0
Total betriebsfremder Ertrag	1 742	1 084
Total betriebsfremdes Ergebnis	1 235	684

Aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Parzelle wurde ein Gewinn von TCHF 624 erzielt.

10 Ertragssteuern

TCHF	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
Laufende Ertragssteuern des Geschäftsjahres	-5 121	-10 192
Vorjahresanpassungen von laufenden Ertragssteuern	-14	-177
Total laufende Ertragssteuern	-5 135	-10 369
Veränderung latente Ertragssteuern	-240	107
Total latente Ertragssteuern	-240	107
Total Ertragssteuern	-5 375	-10 262

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern. Der AEW Gruppensteuersatz beträgt 18,5% (Vorjahr 18,6%). Alle temporären Differenzen – mit Ausnahme gewisser temporärer Differenzen auf Beteiligungen – wurden per 31. Dezember 2021 mit dem Gruppensteuersatz von 18,5% bewertet.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105 116	97 610
Wertberichtigungen (Delkredere)	-739	-637
Total	104 377	96 973

Forderungen von Bedeutung und Forderungen mit Inkassostatus wurden einzeln wertberichtigt. Der verbleibende Bestand an Forderungen wurde aufgrund von Erfahrungswerten nach Fälligkeit pauschal bewertet.

12 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Finanzforderungen	0	2172
Derivate Eigenhandel	17850	0
Übrige kurzfristige Forderungen	7134	2752
Total	24984	4924

Kurzfristige Finanzforderungen

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein kurzfristiges Darlehen von TCHF 2172 an das Partnerwerk Kernkraftwerk Leibstadt AG gewährt, das im Geschäftsjahr 2021 zurückbezahlt wurde. In der Geldflussrechnung ist die Rückzahlung unter der Position «Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen» aufgeführt.

Derivate Eigenhandel

Es handelt sich um zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit positivem Wiederbeschaffungswert (weitere Angaben vgl. Erläuterung 25).

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Verrechnungssteuerguthaben.

13 Vorräte

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Materialvorräte	5388	4979
Hilfs- und Betriebsmittel	1347	760
Aufträge in Arbeit	2044	3643
Wertberichtigungen	-219	-139
Total	8560	9243

Die Veränderung ist auf die Zunahme der Vorräte und gegenläufig tieferen Bestand an Aufträgen in Arbeit im Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen. Bei diesen Aufträgen sind Nutzen und Gefahr noch nicht auf die Kunden übergegangen.

14 Sachanlagen

Anlagespiegel 2021

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2021	99 384	790 954	46 002	86 647	50 441	183 617	1 257 045
Zugänge	3 772	29 728		96	12 573	14 154	60 323
Abgänge		-7 804				-4 321	-12 125
Umbuchungen	111	19 852		1 160	-43 187	22 064	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-45					-45
Bestand 31.12.2021	103 267	832 685	46 002	87 903	19 827	215 514	1 305 198
Abschreibungen kumuliert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2021	-62 051	-377 099	-6 361	-46 239	0	-60 737	-552 487
Abgänge		7 113				3 648	10 761
Umbuchungen		-78		-73		151	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		25					25
Planmässige Abschreibungen	-2 048	-22 365		-1 651		-8 324	-34 388
Wertbeeinträchtigungen						-30	-30
Bestand 31.12.2021	-64 099	-392 404	-6 361	-47 963	0	-65 292	-576 119
TCHF							Total
Bestand 1.1.2021	37 333	413 855	39 641	40 408	50 441	122 880	704 558
Bestand 31.12.2021	39 168	440 281	39 641	39 940	19 827	150 222	729 079

Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Wärmeverbunde, Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur E-Mobilität. Die in den Sachanlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmen und Lieferanten betragen TCHF 1 598. Es fielen im Geschäftsjahr 2021 keine aktivierungspflichtigen Fremdkapitalzinsen an.

Folgende Sachanlagen werden zu Renditezwecken gehalten:

Anschaffungswert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.1.2021	43 673	14 049	1 087	58 809
Umbuchungen		920	-1 087	-167
Bestand 31.12.2021	43 673	14 969	0	58 642
Abschreibungen kumuliert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.1.2021	-6 361	-8 754	0	-15 115
Umbuchungen		53		53
Planmässige Abschreibungen		-286		-286
Bestand 31.12.2021	-6 361	-8 987	0	-15 348
TCHF				Total
Bestand 1.1.2021	37 312	5 295	1 087	43 694
Bestand 31.12.2021	37 312	5 982	0	43 294

Beim Zugang der Sachanlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um eine Anzahlung für eine per 1. Januar 2021 neu erworbene Liegenschaft. Bei der Position «Grundstücke und Bauten» wurde eine Liegenschaft von den Sachanlagen zu Renditezwecken in die betrieblichen Grundstücke und Bauten umgegliedert.

Anlagespiegel 2020

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2020	94 219	765 878	46 002	86 210	43 245	156 999	1 192 553
Zugänge	3 467	28 707		794	30 318	14 894	78 180
Abgänge	-281	-11 515		-357		-1 388	-13 541
Umbuchungen	1 979	7 925			-23 016	13 112	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-41			-106		-147
Bestand 31.12.2020	99 384	790 954	46 002	86 647	50 441	183 617	1 257 045
Abschreibungen kumuliert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2020	-60 256	-365 621	-6 361	-44 944	0	-54 205	-531 387
Abgänge	146	10 681		332		710	11 869
Umbuchungen		-26				26	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		38					38
Zuschreibungen						84	84
Planmässige Abschreibungen	-1 941	-22 171		-1 627		-7 080	-32 819
Wertbeeinträchtigungen						-272	-272
Bestand 31.12.2020	-62 051	-377 099	-6 361	-46 239	0	-60 737	-552 487
TCHF							Total
Bestand 1.1.2020	33 963	400 257	39 641	41 266	43 245	102 794	661 166
Bestand 31.12.2020	37 333	413 855	39 641	40 408	50 441	122 880	704 558

Die in den Sachanlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmen und Lieferanten betragen im Vorjahr TCHF 1 428.
Es fielen keine aktivierungspflichtigen Fremdkapitalzinsen an.

Folgende Sachanlagen wurden zu Renditezwecken gehalten:

Anschaffungswert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.1.2020	43 673	14 049	0	57 722
Zugänge			1 082	1 082
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen			5	5
Bestand 31.12.2020	43 673	14 049	1 087	58 809
Abschreibungen kumuliert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.1.2020	-6 361	-8 503	0	-14 864
Planmässige Abschreibungen		-251		-251
Bestand 31.12.2020	-6 361	-8 754	0	-15 115
				Total
Bestand 1.1.2020	37 312	5 546	0	42 858
Bestand 31.12.2020	37 312	5 295	1 087	43 694

Beim Zugang der Sachanlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um eine Anzahlung für eine per 1. Januar 2021 neu erworbene Liegenschaft.

15 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen	164 375	166 613
Darlehen	12 047	13 069
Wertschriften	118 568	108 433
Übrige Finanzanlagen	1 107	1 278
Total	296 097	289 393

Die Beteiligungen setzen sich zum Bilanzstichtag folgendermassen zusammen:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	15 665	15 904
Beteiligungen an Partnerwerken	91 186	93 185
Nicht konsolidierte Beteiligungen	57 524	57 524
Total	164 375	166 613

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken

TCHF	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an Partnerwerken
Bestand 1.1.2021	15 904	93 185
Dividenden	-500	-2 293
Währungsdifferenzen	0	-401
Anteiliges Ergebnis	27	694
Zugänge Konsolidierungskreis	34	0
Kapitalerhöhung	200	0
Bestand 31.12.2021	15 665	91 186

Am 12. März 2021 hat sich die AEW Energie AG an der Virtual Global Trading AG, welche zu diesem Zeitpunkt über ein Aktienkapital von TCHF 100 verfügte, mit 20% beteiligt. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wurde als Goodwill aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill erklärt sich durch strategische Vorteile, welche aufgrund der Akquisition erwartet werden. Per 22. März 2021 wurde das Aktienkapital mit einem Agio um TCHF 900 auf TCHF 1 000 erhöht. Diese Beteiligung wird als assoziierte Gesellschaft geführt.

TCHF	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an Partnerwerken
Bestand 1.1.2020	13 682	94 772
Dividenden	-572	-2 247
Währungsdifferenzen	0	-44
Anteiliges Ergebnis	322	656
Kapitalerhöhung	2 473	0
Veränderung Equity-Wert	0	48
Bestand 31.12.2020	15 904	93 185

Der Anteil an der Beteiligung Kraftwerk Reckingen AG wurde im Rahmen der Neukonzessionierung per 11. Oktober 2020 von 30,00% auf 31,35% erhöht. Die Veränderung von TCHF 48 wurde erfolgswirksam verbucht.

Beim Kauf der Beteiligung evpass SA per 4. Dezember 2018 wurde eine Earnout-Zahlung erfolgsabhängig im Jahr 2024 vereinbart. Die Überprüfung, ob eine Zahlung fällig wird, erfolgt regelmässig anhand der Geschäftsentwicklung. Per 31. Dezember 2021 muss keine Verbindlichkeit angesetzt werden.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die wesentliche Beteiligung in dieser Position ist der Anteil an der Axpo Holding AG, welche 14,03% des Aktienkapitals beträgt (entspricht dem Stimmrechtsanteil). Die AEW Gruppe hat im Berichtsjahr eine Dividende in Höhe von TCHF 11 158 von der Axpo Holding AG erhalten (Vorjahr: TCHF 0). Die Axpo ist ein Schweizer Energiedienstleistungskonzern mit Sitz in Baden AG. Es handelt sich um eine nicht kotierte Gesellschaft im Besitz der Nordostschweizer Kantone und ihrer Kantonswerke. Aus Sicht der AEW Energie AG bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Axpo Holding AG. Der Anteil an der Avectris AG (14,4%) wurde per 18. Dezember 2020 verkauft.

Darlehen

Die Darlehen bestehen per 31. Dezember 2021 hauptsächlich gegenüber zwei assoziierten Gesellschaften. Hierbei entfallen TCHF 8 062 (31. Dezember 2020 TCHF 9 169) auf die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG und TCHF 3 500 (31. Dezember 2020 TCHF 3 500) auf die Wärmeverbund Rheinfelden AG. Die übrigen Darlehen wurden an assoziierte Gesellschaften gewährt.

In der Geldflussrechnung sind in der Position «Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen» TCHF 85 (Vorjahr TCHF 1 236) aus der Gewährung und in der Position «Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen» TCHF 742 (Vorjahr TCHF 10 556) aus der Rückzahlung von Darlehen enthalten.

Wertschriften

Es handelt sich um Wertschriften, welche über einen Börsenkurs oder anderen beobachtbaren Marktwert verfügen und zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag bewertet werden. Es wird angenommen, dass die Wertschriften langfristig gehalten werden.

Übrige Finanzanlagen

In den übrigen Finanzanlagen enthalten sind sonstige langfristige Forderungen zum Anschaffungswert.

16 Immaterielle Anlagen

Anlagespiegel 2021

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
TCHF						
Bestand 1.1.2021	28695	15097	25537	20715	25632	115676
Zugänge Konsolidierungskreis	2366					2366
Zugänge				7285	3594	10879
Abgänge				-1101		-1101
Umbuchungen				-10	10	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					45	45
Bestand 31.12.2021	31061	15097	25537	26889	29281	127865
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
TCHF						
Bestand 1.1.2021	-23817	-6712	-8717	-9544	-393	-49183
Abgänge				572		572
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					-25	-25
Planmässige Abschreibungen	-3139	-456	-453	-1331	-1013	-6392
Bestand 31.12.2021	-26956	-7168	-9170	-10303	-1431	-55028
TCHF						Total
Bestand 1.1.2021	4878	8385	16820	11171	25239	66493
Bestand 31.12.2021	4105	7929	16367	16586	27850	72837

Vom Gesamttotal des Goodwills per 31. Dezember 2021 von TCHF 4105 entfallen TCHF 3954 auf Goodwill von assoziierten Gesellschaften. Die Zugänge beim Goodwill stehen im Zusammenhang mit der Beteiligung Virtual Global Trading AG. Die Abschreibung des Goodwills wird in Erläuterung 6 kommentiert.

Die Rechte für Anlagebenutzung betreffen Netze der Stromverteilung. In der Regel sind dies Gemeinschaftsleitungen mit der Axpo Power AG. Die Amortisation erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Im Rahmen der Entflechtung von Kanton Aargau und AEW wurden Energierechte und Verpflichtungen per 1. Oktober 1999 auf die neu gegründete AEW Energie AG übertragen. Die Position «Rechte für Energiebezug» umfasst hauptsächlich ein Energiebezugsrecht gegenüber dem Kraftwerk Laufenburg. Dieses wird linear bis zum Ende der Konzessionsdauer im Jahre 2066 amortisiert.

In der Position übrige immaterielle Anlagen ist im Wesentlichen die Konzession der Kraftwerk Reckingen AG enthalten. Die Konzession wird seit dem 11. Oktober 2020 über eine Laufzeit von 60 Jahren abgeschrieben. Die Zugänge bei den übrigen immateriellen Anlagen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Netzkauf Bözen.

Anlagespiegel 2020

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
TCHF						
Bestand 1.1.2020	28 695	15 097	25 537	14 433	974	84 736
Zugänge				6 301	24 492	30 793
Umbuchungen				-49	49	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen				30	117	147
Bestand 31.12.2020	28 695	15 097	25 537	20 715	25 632	115 676
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
TCHF						
Bestand 1.1.2020	-21 073	-6 245	-8 264	-7 703	-216	-43 501
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					-38	-38
Planmässige Abschreibungen	-2 744	-467	-453	-1 841	-139	-5 644
Bestand 31.12.2020	-23 817	-6 712	-8 717	-9 544	-393	-49 183
TCHF						Total
Bestand 1.1.2020	7 622	8 852	17 273	6 730	758	41 235
Bestand 31.12.2020	4 878	8 385	16 820	11 171	25 239	66 493

Vom Gesamttotal des Goodwills per 31. Dezember 2020 von TCHF 4 878 entfallen TCHF 4 052 auf Goodwill von assoziierten Gesellschaften.

17 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Kfr. Verbindlichkeiten ggü. Personalvorsorgeeinrichtungen	556	527
Laufende Steuerverbindlichkeiten	100	0
Derivate Eigenhandel	17 247	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 594	11 059
Total	30 497	11 586

Bei den Derivaten Eigenhandel handelt es sich um zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit negativem Wiederbeschaffungswert (weitere Angaben vgl. Erläuterung 25). Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus dem Kontokorrent mit der Rheinkraftwerk Säckingen AG aus nicht abgerufenen Zahlungen für die Jahreskosten (TCHF 5 839, Vorjahr: TCHF 5 197), Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus den MWST-Abrechnungen, Anzahlungen von Kunden und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen.

18 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 220	1 041
Abgetretene Bezugs- und Nutzungsrechte	1 914	1 903
Verpflichtung aus Anlagebenutzungsrechten	3 599	3 942
Total	6 733	6 886

Bei den abgetretenen Bezugs- und Nutzungsrechten handelt es sich um vereinnahmte Entgelte für Nutzungsrechte. Diese werden über die jeweilige Vertragsdauer amortisiert.

Für die Nutzung von Anlagen sind langfristige Verpflichtungen eingegangen worden, die aktiviert wurden und über die Nutzungsdauer amortisiert werden. Durch die periodische Rechnungsstellung werden die Verpflichtungen reduziert.

19 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2021

TCHF	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.1.2021	48 649	1 928	50 577
Bildung	316	2	318
Verwendung	0	-2	-2
Auflösung	-76	-611	-687
Bestand 31.12.2021	48 889	1 317	50 206

Rückstellungsspiegel 2020

TCHF	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.1.2020	48 756	1 981	50 737
Bildung	718	2	720
Verwendung	0	-3	-3
Auflösung	-825	-52	-877
Bestand 31.12.2020	48 649	1 928	50 577

Im Berichtsjahr wurde die Fristigkeit der regulatorischen Deckungsdifferenzen gemäss Strommarktregulierung (Finanzanlagen und Rückstellungen) angepasst. Diese werden neu in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Daraus ergeben sich keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und das Ergebnis.

Latente Steuerrückstellungen

Die latenten Steuern erhöhen sich netto um TCHF 240.

Übrige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Akquisition eines mittelgrossen Wärmeverbundes eine Rückstellung für belastende Wärmelieferverträge von TCHF 1 355 gebildet. Per 31. Dezember 2021 beträgt der Saldo noch TCHF 100 (31. Dezember 2020 TCHF 711). Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Rückstellung neu bewertet und auf die verbleibende Verpflichtung reduziert.

20 Aktienkapital der AEW Energie AG

	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl der Namenaktien im Nennwert von CHF 100	450 000	450 000
Aktienkapital in TCHF	45 000	45 000

Sämtliche anlässlich der Gründung durch Umwandlung per 1. Oktober 1999 emittierten 450 000 Namenaktien sind vollständig liberiert. Es fanden seither weder ordentliche noch genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhungen statt. Eigene Aktien wurden nie von einer der AEW Gruppe zugehörigen Gesellschaft gehalten. Mit den Namenaktien sind keine speziellen Rechte, Vorzugsrechte oder Einschränkungen verbunden, insbesondere keine solchen im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Dividende von TCHF 27 800 (Vorjahr TCHF 29 600) an den Aktionär ausbezahlt. Bei 450 000 Namenaktien entspricht dies einer Dividende von CHF 61.78 (Vorjahr CHF 65.78) je Aktie.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2022 wird für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von CHF 47.56 pro Namenaktie vorgeschlagen, womit sich die Dividende auf TCHF 21 400 beläuft. In dieser Konzernrechnung wird diese Dividende nicht berücksichtigt, da der Beschluss im Geschäftsjahr 2022 erfolgt.

Von den Gewinnreserven, die am 31. Dezember 2021 total TCHF 1 012 294 (31. Dezember 2020 TCHF 1 006 416) betragen, unterliegt aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ein Betrag von TCHF 23 143 (Vorjahr TCHF 23 143) einer Ausschüttungssperre.

21 Minderheitsanteile

Es bestehen per 31. Dezember 2021 bei vier Gesellschaften die folgenden Minderheitsanteile:

	31.12.2021		31.12.2020	
	in %	TCHF	in %	TCHF
Aurica AG	39,25%	1 618	39,25%	1 631
Litecom AG	30,00%	968	30,00%	917
Solarenergie Eichfeld AG	40,00%	198	40,00%	197
Windpark Lindenberg AG	45,00%	-36	45,00%	-7
Total		2 748		2 738

Die Minderheitsanteile sind im Eigenkapitalnachweis aus einer separaten Spalte ersichtlich. Die einzelnen Positionen verändern sich aufgrund der anteiligen Eigenkapitalveränderungen wie beispielsweise Unternehmenserfolg oder Dividendenausschüttungen. Die in der Tabelle angegebenen Quoten gelten sowohl für die Kapitalanteile wie auch für die Stimmrechtsanteile.

22 Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in der Geldflussrechnung (TCHF - 6144) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten auf Wertschriften (TCHF - 6357).

Im Vorjahr setzten sich die sonstigen fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in der Geldflussrechnung (TCHF 683) im Wesentlichen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve (TCHF 2 733) sowie nicht realisierten Gewinnen/Verlusten auf Wertschriften (TCHF - 1 889) zusammen.

23 Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens

Der Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens in der Geldflussrechnung (per saldo Gewinn TCHF 25) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Gewinne/Verluste aus Anlagenabgang (per saldo Verlust TCHF 1 721, siehe Erläuterungen 2 und 5), realisierte Kursverluste/-gewinne Wertschriften und nicht konsolidierte Beteiligungen (per saldo Gewinn TCHF 1 122, siehe Erläuterung 8) und Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen zu Renditezwecken (TCHF 624, siehe Erläuterung 9).

Der Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens in der Geldflussrechnung 2020 (per saldo Gewinn TCHF 16 677) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Gewinne/Verluste aus Anlagenabgang (per saldo Verlust TCHF 1 529, siehe Erläuterungen 2 und 5) und realisierte Kursverluste/-gewinne Wertschriften und nicht konsolidierte Beteiligungen (per saldo Gewinn TCHF 18 273, siehe Erläuterung 8).

24 Physische Terminkontrakte für die Energiebeschaffung

Es bestehen folgende nicht zu bilanzierende Verpflichtungen per 31. Dezember 2021:

- Terminkontrakte Energiebeschaffung Strom zum Kontraktwert (Kauf) TCHF 277 449 (31. Dezember 2020 TCHF 175 996)
- Terminkontrakte Energiebeschaffung Strom zum Kontraktwert (Verkauf) TCHF 526 24 (31. Dezember 2020 TCHF 4 909)
- Terminkontrakte Herkunftsnachweise (HKN) zum Kontraktwert (Kauf) TCHF 1 006 (31. Dezember 2020 TCHF 1 547)

25 Derivative Finanzinstrumente

TCHF	Pos Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Neg Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Kontraktvolumen per 31.12.2021	Zweck	Pos Wiederbeschaffungswert per 31.12.2020	Neg Wiederbeschaffungswert per 31.12.2020	Kontraktvolumen per 31.12.2020	Zweck
Devisentermingeschäfte ¹⁾	309	193	8 746 TCHF	Absicherung	0	0	0	Absicherung
Physische Stromterminkontrakte – Kauf	17 644	0	412 224 MWh	Eigenhandel	0	0	0	Eigenhandel
Physische Stromterminkontrakte – Verkauf	206	17 247	412 224 MWh	Eigenhandel	0	0	0	Eigenhandel
Summe aller Derivaten Finanzinstrumente	18 159	17 440			0	0		
Davon zur Absicherung von zukünftigen Cashflows	-309	-193			0	0		
Summe aller bilanzierten Derivaten Finanzinstrumente ²⁾	17 850	17 247			0	0		

¹⁾ Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der Energiebeschaffung und beim Verkauf von Energie in EUR werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden sie nicht bilanziert.

²⁾ Die Differenz zwischen dem positiven und dem negativen Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021 in Höhe von TCHF 603 wurde erfolgswirksam als Erfolg aus Eigenhandel im Strombeschaffungs- und Warenaufwand erfasst (vgl. Erläuterung Nr. 3).

Im Vorjahr gab es keine derivativen Finanzinstrumente.

26 Unternehmensakquisitionen und Desinvestitionen

Die AEW Deutschland GmbH wurde per 15. Dezember 2021 liquidiert.

27 Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen folgende nicht zu bilanzierende Leasingverbindlichkeiten:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Fällig innerhalb von 12 Monaten	26	0
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	494	199
Fällig nach über 5 Jahren	0	0

28 Transaktionen mit Nahestehenden

TCHF	1.1.2021- 31.12.2021	1.1.2020- 31.12.2020
Gesamtleistung		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	7746	6614
Andere betriebliche Erträge	1173	2206
Gesamtleistung mit Nahestehenden Personen	8919	8820
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	6930	7093
Betriebsaufwand		
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	-41973	-43104
Material und Fremdleistungen	-1048	-782
Andere betriebliche Aufwendungen	-1571	-1569
Betriebsaufwand mit Nahestehenden Personen	-44592	-45455
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	-42893	-43798
Finanzergebnis		
Finanzertrag	506	554
Finanzergebnis mit Nahestehenden Personen	506	554
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	506	554
Betriebsfremdes Ergebnis		
Betriebsfremder Aufwand	660	671
Betriebsfremdes Ergebnis mit Nahestehenden Personen	660	671
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	0	0

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 996	1 365
Kurzfristige Finanzforderungen	0	2 172
Übrige kurzfristige Forderungen	748	743
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 078	2 185
Langfristige Darlehen	12 047	13 069
Total Forderungen gegenüber Nahestehenden Personen	23 869	19 534
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	22 666	19 061
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185	409
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 969	5 197
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 987	271
Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen	9 141	5 877
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	8 879	5 458

In den obenstehenden Tabellen sind die Transaktionen mit Nahestehenden Personen, das heisst, Personen, auf welche die AEW Energie AG einen signifikanten Einfluss ausüben kann, und Transaktionen mit ihrem direkten Eigentümer (Kanton Aargau) enthalten. Die Transaktionen entstehen im Wesentlichen aus der Lieferung von Strom, Vermietung von Räumlichkeiten, Beschaffung von Energie, Erbringung und Bezug von Dienstleistungen und Finanzierung mittels Aktionärsdarlehen. Sie erfolgen zu Marktpreisen bzw. bei den Partnerwerken zu Jahreskosten.

Die wesentlichen Transaktionen mit Nahestehenden Personen des Geschäftsjahres betreffen die Kernkraftwerk Leibstadt AG, Kraftwerk Augst AG, EFA Energie Freiamt AG, Aarekraftwerk Klingnau AG, Rheinkraftwerk Säckingen AG und Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG.

Die Abnahme der kurzfristigen Finanzforderungen ist auf ein zurückbezahltes kurzfristiges Darlehen an die Kernkraftwerk Leibstadt AG in Höhe von TCHF 2 172 zurückzuführen.

Die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG reduzierte die Darlehen mit periodischen Amortisationen von TEUR 684 (Vorjahr TEUR 647). Für die Erneuerung des Kraftwerks wurde keine weitere Darlehenstranche ausbezahlt (Vorjahr TEUR 219).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus einem Kontokorrent mit der Rheinkraftwerk Säckingen AG aus nicht abgerufenen Zahlungen für die Jahreskosten.

In der obigen Tabelle nicht enthalten sind die von den assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken erhaltenen Dividendenerträge. Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Teil Corporate Governance ausgewiesen.

29 Verpfändungen, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eingeschränkt verfügbare Vermögenswerte – Verpfändete Vermögenswerte

Die Aktien der Axpo Holding AG unterstehen gemäss NOK-Gründungsvertrag einer Veräusserungsbeschränkung. Die Aktien (Gesamtbestand oder Teile) können nur an heutige Aktionäre der Axpo Holding AG mit Überbindung aller Rechte und Pflichten übertragen werden.

Die AEW Gruppe verfügt über keine weiteren Vermögenswerte, welche verpfändet sind, unter Eigentumsvorbehalt stehen oder anderweitig nur eingeschränkt verfügbar sind. Auch im Vorjahr lagen keine weiteren solchen Eigentumsbeschränkungen vor.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Im Vorjahr bestand eine Eventualforderung gegenüber der Genossenschaft Elektra Baselland (EBL) und der Primeo Energie AG aus der Energiebilanz der Kraftwerk Augst AG (Partnerwerk, Anteil AEW Energie AG: 80%, Kanton Baselland: 20% mit Verwertung der Energie durch EBL und Primeo Energie AG). Das Guthaben in Höhe von 15,7 GWh war finanziell nicht abgegrenzt. Der Betrag wurde per 31.12.2021 abgegrenzt, da die Vereinbarung zum Abbau des Saldos vorliegt (noch nicht unterzeichnet) und die zukünftigen Saldi quartalsweise ausgeglichen werden.

Aufgrund der Konzession des Kantons Aargau für die Wasserkraftnutzung im Kraftwerk Bremgarten ist die AEW Energie AG verpflichtet, Massnahmen zur Hochwassersicherheit zu finanzieren, die von den kantonalen Behörden festgelegt werden. Der Zeitpunkt für den Beginn dieser Arbeiten ist unbekannt, ebenso die der AEW Energie AG dadurch entstehenden Kosten. Eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung ist daher nicht möglich.

Am 5. Februar 2020 hat die AEW Energie AG eine Konzerngarantie für die Litecom AG in Höhe von TEUR 1750 gewährt.

Die AEW Energie AG hat am 27. August 2020 gegenüber ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft Windpark Lindenberg AG eine Rangrücktrittserklärung für den Betrag von TCHF 220 für das bestehende Darlehen von TCHF 1 678 gewährt.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2022 hat die AEW Energie AG 23% (Aktienpaket von 6900 Aktien) der Anteile der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG übernommen. Seit 21. Januar 2022 besitzt die AEW Energie AG durch Kapitalerhöhung und Kauf weiterer Aktien einen Anteil von 34% (bisher 20%) an der Virtual Global Trading AG.

Mit Bezug zum Russland-Ukraine-Konflikt wird die Entwicklung laufend beobachtet, um die Auswirkungen auf die Kunden möglichst zu dämpfen.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 5. April 2022 die vorliegende Konzernrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Mai 2022 die Konzernrechnung zur Genehmigung.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AEW Energie AG

Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der AEW Energie AG bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seite 59 bis 91) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller
Revisionsexpertin

Hauptsitz

AEW Energie AG
Obere Vorstadt 40
Postfach
CH-5001 Aarau
T +41 62 834 21 11
www.aew.ch
info@aew.ch

Instandhaltungs-Center

AEW Energie AG
Instandhaltungs-Center Wildegg
Werkstrasse 8
CH-5103 Wildegg
T +41 62 834 28 11

Störungsdienst

0800 85 08 08

Regional-Center

AEW Energie AG
Regional-Center Bremgarten
Ringstrasse 5
CH-5620 Bremgarten
T +41 56 648 44 11

AEW Energie AG
Regional-Center Lenzburg
Sägestrasse 6
CH-5600 Lenzburg
T +41 62 885 46 11

AEW Energie AG
Regional-Center Rheinfelden
Riburgerstrasse 5
CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 35 11

AEW Energie AG
Regional-Center Turgi
Schöneggstrasse 20
CH-5417 Untersiggenthal
T +41 56 298 51 11